

KIN  8 1/2



Januar/Februar 2020



*Ich will's
Wissen!*



Sebastian, 21 Jahre,
nutzt unsere Angebote
zu Film und Medien.

Kursbeginn:
ab 03.02.

PROGRAMM FRÜHJAHR | SOMMER 2020:
Bildungszeit für mich

www.vhs-saarbruecken.de

vhs
Volkshochschule
Regionalverband Saarbrücken


REGIONALVERBAND
SAARBRÜCKEN

Kooperationspartner dieses Programms:

- 9. Festival des kanadischen Films – The Maple Movies Tour: Bundesverband kommunale Filmarbeit, Telefilm Canada, Botschaft von Kanada, Universität des Saarlandes: Nordamerikanische Literatur und Kulturwissenschaften, Romanische Kulturwissenschaften und Interkulturelle Kommunikation, Internationales Graduiertenkolleg "Diversity: Mediating Difference in Transcultural Space"
- Cinéconcert: Hochschule für Musik Saar, Improvisationsklasse, Prof. Dr. Jörg Abbing
- Cinédames: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar
- Ciné Gay: AIDS-HILFE SAAR, Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar,
- Créajeune: Saarländisches Filmbüro e. V., Ligue de l'enseignement – FOL Moselle, Service national de la Jeunesse Luxemburg, IRTS de Lorraine/Recontres Documentaires, Saarland Medien GmbH, Ministerium für Bildung und Kultur des Saarlandes, Universität des Saarlandes, Eu-Regio SaarLorLux, Film-AG des Humboldt-Gymnasiums Trier, Jugendamt des Regionalverbandes Saarbrücken, Landeszentrale für politische Bildung des Saarlandes
- Filmfestival Max Ophüls Preis
- HBK Rundgang 2020: Hochschule der Bildenden Künste Saar, Künstlerischer Film/BewegtBild, Prof. Sung-Hyung Cho (HBK-Rundgang 2020)
- Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg: Stiftung Saarländischer Kulturbesitz, Universität des Saarlandes, Institut für Kunstgeschichte
- IM INNEREN KREIS: CriThink! e. V., der Antifa Saar/Projekt AK, der Heinrich-Böll-Stiftung Saar, der Peter-Imandt-Gesellschaft und ConnAct.
- LUCKY STREIK: BEATMUSIK & KLASSENKAMPF UND NEUJAHRESEMPFANG: Peter Imandt Gesellschaft
- LUFT ZUM ATMEN – 40 JAHRE OPPOSITION BEI OPEL IN BOCHUM: ConnAct Saar,
- Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- PLASTIC PLANET: Naturfreunde, Sektion Straßenbahn, Heinrich-Böll-Stiftung Saar und Netzwerk Entwicklungspolitik Saar (NES)
- Russisch Dok.: Ira Kormannshaus
- Stadt als Transkulturelle Landschaft – Migration im Film: Universität des Saarlandes, Frankreichzentrum, Internationalisierungsfond, Université Grenoble Alpes, ILCEA4
- Was ist Wirklichkeit?: Stiftung ME Saar, Universität des Saarlandes, Informatik, DFKI, Theoretische Physik
- Zum 100. Geburtstag von Federico Fellini: VHS des Regionalverbandes, Universität des Saarlandes, Romanistik

Unterstützer des kinos achteinhalb:



impresun

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21
E-Mail: info@kinoachteinhalf.de
Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus
Programmgestaltung und Redaktion: Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer, Olga Dovydenko
Layout: Ingrid Kraus
Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens
Facebook: Olga Dovydenko
Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely
Presse, Internet: Gerd R. Meyer
Projektion: Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Olga Dovydenko, Maximilian Sälzle
Systemadministration/Internet: Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:
Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:
Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:
6,50/5,50 Euro
Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro
Rentner: 5,50 Euro
Kinder: 3,50 Euro Kinderkino
Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro,
Aufpreis bei Überlänge
Filmfestival Max Ophüls Preis:
8,50 Euro nach 19.00 Uhr: 9,00 Euro
Schüler: 3,50 Euro

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de
Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:
www.kinoachteinhalf.de

Aktualität und Trailer:
Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets **aktualisierten** Internetseite unter www.kinoachteinhalf.de zu finden.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

hundert Jahre ist es her, dass die "Goldenen Zwanziger" begannen. Ein Jahrzehnt der Aufbruchstimmung, der Demokratisierung, der Freizügigkeit.

Jetzt sind wir am Beginn der 2020er Jahre. Die Demokratie steht in vielen Ländern auf dem Prüfstand. Protestbewegungen formieren sich.

Europa ist notwendiger denn je, aber ebenso umstritten. Klimakrise und Nachhaltigkeitsbewegung sind bei (fast) allen angekommen. Es gibt viel zu tun.

Schön, dass Menschen sich noch einmal zusammenschließen, um gegen den Zerfall der Demokratie und den Klimawandel zu demonstrieren. Die jungen und jüngsten FilmemacherInnen stellen sich diesen Themen. Sowohl das Filmfestival Max Ophüls Preis als auch das großregionale Festival Créajeune bieten eine Vielzahl von Filmen, die sich mit diesen Themen auseinandersetzen.

Auch in diesem Programm ermöglichen wir Ihnen Filme zu sehen, die für die Kinoleinwand gemacht sind: der hochgelobte Film MARRIAGE STORY und DIE ZWEI PÄPSTE. Beides Produktionen von Netflix. Wegen der kurzen Auswertungszeit der Filme im Kino vor der Ausstrahlung über Netflix gibt es derzeit ein Boykott der Programmkinos. Sie spielen diese Filme nicht, weil sie befürchten, dass Netflix und Co für das zu erwartende Kinosterben verantwortlich sind. Wir glauben jedoch, dass das Kino überlebt. VOD - Video-on-Demand ist in Zeiten des Internets nicht mehr wegzudenken. Wir hoffen auf die gegenseitige Befruchtung der verschiedenen Möglichkeiten Filme zu schauen.

In diesem Jahr finden Sie leider nur eine Übersicht unserer Filmprogramme im Rahmen des Max Ophüls Festivals, wegen des späteren Termins des Festivals konnten wir die Texte nicht mehr in unser Programm aufnehmen.

Passend zu den wirtschaftlichen Entwicklungen im Saarland mit den vielen Entlassungen, wie z. B. bei Halberg Guss, zeigt ConnAct den Film LUFT ZUM ATMEN - 40 JAHRE OPPOSITION BEI OPEL IN BOCHUM.

Klimawandel, Konsumverhalten, Plastik sind Themen, die die Naturfreunde Sektion Straßenbahn mit dem Film PLASTIC PLANET und einer anschließenden Diskussion mit der Expertin



PLASTIC PLANET

Dr. Weins näher betrachten möchten.

In unserem Cinéconcert zum Semesterausklang zeigen wir den Film MENSCHEN AM SONNTAG, das Werk eines Filmkollektivs, das kurz vor Beginn der Tonfilmzeit entstanden ist. Wirklich berühmte Regisseure, wie Siodmak, Wilder, Edgar G. Ulmer und Fred Zinnemann entwickelten dieses einzigartige Dokument eines Alltagspielfilms aus den Zwanziger Jahren in Berlin. Wieder gibt es eine Live-Musikbegleitung mit der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing.

Auch die Hochschule für Bildende Kunst Saar präsentiert ihre neuesten Filme. Filmemacherin und Professorin Sung-Hyung Cho zeigt im HBK-Rundgang die Werke ihrer Studentinnen und Studenten.



HBK-Rundgang

Wie ein roter Faden zieht sich das etwas vergessene Filmland Italien durch unser Programm. Wir freuen uns, dass dort wieder interessante Filme entstanden sind, wie z. B. ALLES WAS DU WILLST, ein warmherziger Film mit exzellenten DarstellerInnen über einen alten Kauz. Da unser Padrone Federico Fellini am 20. Januar 2020 100 Jahre alt geworden wäre, widmen wir ihm eine Reihe mit sechs Filmen. Selbstverständlich darf das namensgebende Meisterwerk ACHT-EINHALB nicht fehlen. Die Filme werden mit Einführungen präsentiert.

Einen weiteren Schwerpunkt bildet das Filmland Kanada, aus dem wir Filme aus dem MAPLE MOVIES FESTIVAL zeigen. Eine Tournee mit aktuellen Filmen, die der Bundesverband kommunale Kinos durch Deutschland schickt. Die diesjährige Auswahl umfasst neue Arbeiten von stilprägenden Filmemacherinnen und Filmemachern ebenso wie international prämiertes Autorenkino von aufstrebenden Talenten vor und hinter der Kamera, eindringliche Dokumentationen, innovative Kurzfilme und zeitlose Klassiker des kanadischen Kinos. Besonders interessant ist das Kurzfilmprogramm, in dem indigene kanadische KünstlerInnen zu Wort kommen.

Im Rahmen unserer Reihe: Was ist Wirklichkeit? zeigen wir das unvergängliche Meisterwerk von Rainer Werner Fassbinder, WELT AM DRAHT, mit einer Einführung von Prof. Dr. Siekmann, Hitchcocks VERTIGO mit einer Einführung von Dr. Alfons Gerlach und COHERENCE – NICHTS IST ZUFALL mit einer Einführung des Physikprofessors Dr. Frank Wilhelm-Mauch.

Wir hoffen, Ihnen gefällt unsere Mischung von Klassikern und Premieren und freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Kinoteam:

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Gerd R. Meyer, Theo Wülfing und
Olga Dovydenko.**

Noch ein Hinweis: Nach Möglichkeit bitte spätestens eine viertel Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung kommen, damit wir pünktlich beginnen können!



MENSCHEN AM SONNTAG



VARDA PAR AGNÈS



Kino achteinhalb
Foto: Sadija Kavgič

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sounddesign, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit französischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Freiwillige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, BJF (Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = BJF, DCP = Digital Cinema Package

Montag, 6. Januar

- **19.00 Uhr** Peter Inandt Gesellschaft – Neujahrsempfang **LUCKY STREIK – BEATMUSIK & KLASSENKAMPF** Seite 14

Floh de Cologne im Saarland: Dieter Klemm und Vridolin Enxing erzählen darüber, wie sie dem "Deutschrock" auf die Beine halfen und warum Klassenkämpfe zwingend bleiben

Dienstag, 7. Januar und Mittwoch, 8. Januar

- **20.00 Uhr** Premiere **MARRIAGE STORY** Seite 14
 USA 2019 | Noah Baumbach | 137 Min, FSK 6, OmU

Donnerstag, 9. Januar

- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies **MEDIATION PARK** Seite 15
 CDN 2017 | Mina Shum | 94 Min | OmU

Freitag, 10. Januar

- **20.00 Uhr** Premiere **MEIN ENDE. DEIN ANFANG.** Seite 15
 D 2019 | Mariko Minoguchi | 111 Min | OmU

Einführung Marisa Winter. Im Anschluss an den Film Skypegespräch mit der Regisseurin.

Samstag, 11. Januar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **KOMMISSAR GORDON & BUFFY**
 S 2017 | Linda Hambäck | 67 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **MADAME** Seite 16
 CH 2019 | Stéphane Riethauser | 94 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Premiere **MEIN ENDE. DEIN ANFANG.** Seite 15
 D 2019 | Mariko Minoguchi | 111 Min | OmU

Sonntag, 12. Januar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **KOMMISSAR GORDON & BUFFY**
 S 2017 | Linda Hambäck | 67 Min
- **18.00 Uhr** Was ist Wirklichkeit? **WELT AM DRAHT** Seite 16
 BRD 1973 | Rainer Werner Fassbinder | 204 Min

Vortrag: "Virtuelle Realität" von Prof. Dr. Jörg Siekmann, DFKI, Saarbrücken
 Nach etwa der Hälfte des Films gibt es kleine Pause.

Montag, 13. Januar

- **20.00 Uhr** Russisch Dok **SIBIRIEN IM BILD – (1955 – 1991) WEST-SIBIRISCHE WOCHENSCHAUEN UND MYTHEN UND REALITÄT** Seite 17
 R 2001 | Viktor Serov, Boris Travkin | 28 Min | OmU | 35 mm

Dienstag, 14. Januar

- **18.30 Uhr** Stadt als Transkulturelle Landschaft: Migration in Film **HEIMSPIEL: SCHILLER ZURÜCK IN MANNHEIM** Seite 18
 D 2009 | Mario Di Carlo | 87 Min
- LIGNES DE PARTAGE – GRATLINEN**
 F 2017 | Thierry Meunier | 55 Min | OmU

Einführung: Dr. Myriam Geiser, Gastdozentin am Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes. Im Anschluss an die Vorführung der beiden Filme Publikumsgespräch mit den Regisseuren.

Mittwoch, 15. Januar

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **MARRIAGE STORY** Seite 14
 USA 2019 | Noah Baumbach | 137 Min | OmU
- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies **MOUTHPIECE** Seite 19
 CDN 2018 | Patricia Rozema | 91 Min | OmU

Donnerstag, 16. Januar

- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies **ENTRE LA MER ET L'EAU DOUCE – DRIFTING UPSTREAM** Seite 19
 CDN 1967 | Michel Brault | 85 Min | frzOmU

Freitag, 17. Januar

- **19.00 Uhr** Premiere **MARRIAGE STORY** Seite 14
 USA 2019 | Noah Baumbach | 137 Min | OmU
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **ONE CUT OF THE DEAD** Seite 20
 J 2017 | Shin'ichirô Ueda | 96 Min | OmU

Samstag, 18. Januar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – ARIS ANKUNFT**
 D 2018 | Theresa von Eltz | 67 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **MADAME** Seite
 CH 2019 | Stéphane Riethauser | 94 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Premiere **MARRIAGE STORY** Seite
 USA 2019 | Noah Baumbach | 137 Min | OmU

Sonntag, 19. Januar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **OSTWIND – ARIS ANKUNFT**
 D 2018 | Theresa von Eltz | 67 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **MADAME** Seite 16
 CH 2019 | Stéphane Riethauser | 94 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Premiere **MARRIAGE STORY** Seite 14
 USA 2019 | Noah Baumbach | 137 Min | OmU

Januar 2020

Mo, 20. – So, 26.

 **Filmfestival Max Ophüls Preis**

- Di, 21., 18.00 Uhr **Hommage** Wolfgang Staudte
ZWISCHENGLEIS, BRD/F 1978, R: Wolfgang Staudte, F, 110 Min, 35 mm
MOP-Watchlist
- Di, 21., 21.00 Uhr **DOMINO**, D/Iran 2018, Laleh Barzegar, F, 86 Min, OmU
Minimax
- Mi, 22., 15.00 Uhr **TKKG**, D 2019, R: Robert Thalheim, F, 99 Min, FSK: 6, mit Gast
MOP-Watchlist
- Mi, 22., 17.45 Uhr **SPACE DOGS**, A/D 2019, R: Elsa Kremser/Levin Peter, 91 Min, OmU
MOP-Watchlist
- Mi, 22., 20.15 Uhr **SAWAH**, LUX/B/Ägypten 2019, Adolf El Assal, 86 Min, OmU
Wettbewerb Dokumentarfilm
- Mi, 22., 22.30 Uhr **SOMMERKRIEG**, D/Ukraine 2019, R: Moritz Schulz, 78 Min, OmU
Minimax:
- Do, 23., 15.00 Uhr **CLEO**, D 2019, R: Eric Schmitt, 101 Min, FSK: 6, mit Gast
MOP-Shortlist: Neue Horizonte
- Do, 23., 17.30 Uhr **UMBRA/THE MAGICAL DIMENSION/THE BIRTHMARK/WIR SPRECHEN HEUTE NOCH DEUTSCH/SOUVENIR**, Gesamtlänge: 75 Min
Wettbewerb mittellanger Film Programm 5
- Do, 23., 20.00 Uhr **CORD/DAS WIE IST DAS WAS/LYCHEN 92**, Gesamtlänge: 90 Min
Wettbewerb mittellanger Film Programm 2
- Do, 23., 22.30 Uhr **A LOS CUATRO VIENTOS/AUF- UND ABLEBEN**, Gesamtlänge: 91 Min
Minimax
Kinderkurzfilme der European Broadcasting Union 2019
- Fr, 24., 15.00 Uhr **OMAS GEHEIMNIS/MIKI MACHT GESCHÄFTE/DAS GELBE VOM EI/MEINE GEHEIMNISVOLLE ZAUBERFREUNDIN**, Gesamtlänge: 60 Min
Filmfestival Max Ophüls Preis und ARTE präsentieren:
ATELIER LUDWIGSBURG-PARIS: DAS WICHTIGSTE ÜBER DIE LIEBE
Gesamtlänge: 79 Min
- Fr, 24., 18.00 Uhr **Tribute to Heike Makatsch**
MÄNNERPENSION, D 1996, R: Detlev Buck, 35mm, 97 Min
Zu Gast: Heike Makatsch
- Fr, 24., 22.45 Uhr **Wettbewerb Mittellanger Film Programm 1**
DER WÄCHTER/GIRL MEETS BOY/MASEL TOV COCKTAIL, Gesamtlänge: 94 Min
- Sa, 25., 15.00 Uhr **Minimax**
ZU WEIT WEG, D 2019, R: Sarah Winkenstette, 88 Min, FSK: 0,
Gast: Der Produzent Jonas Weydemann
- Sa, 25., 17.30 Uhr **Wettbewerb Mittellanger Film Programm 4**
FABIU/OKTOPUS UND MURÄNE/TO THE SEA, Gesamtlänge: 103 Min
- Sa, 25., 20.15 Uhr **MOP-Watchlist**
LOVEMOBIL, D 2019, R: Elke Margarete Lehrenkrauss, 106 Min, OmU
- Sa, 25., 22.45 Uhr **MOP-Shortlist Fiktion**
KURZE SPIELFILME, Gesamtlänge: 79 Min
- So, 26., 15.00 Uhr **Minimax**
INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR, D/LUX 2018, R: Markus Dietrich, 93 Min, mit Gast
- So, 26., 17.30 Uhr **MOP-Watchlist**
STILLSTEHEN, D/IT 2019, R: Elisa Mishto, 90 Min
- So, 26., 20.00 Uhr **Wettbewerb Mittellanger Film Programm 3**
LAND OF GLORY/DER ANDERE/LOVE AND 50 MEGATONS, Gesamtlänge: 98 Min

Die Filmbeschreibungen und weitere Angaben entnehmen Sie bitte den Veröffentlichungen des Filmfestivals Max Ophüls Preis.

Dienstag, 28. Januar

- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies **LES ROIS MONGOLS — CROSS MY HEART** Seite 20
CND 2017 | Luc Picard | 102 Min | OmU

Mittwoch, 29. Januar

- **19.00 Uhr** ConnAct präsentiert: **LUFT ZUM ATMEN — 40 JAHRE OPPOSITION BEI OPEL IN BOCHUM** Seite 21
D 2019 | Johanna Schellhagen | 70 Min

Donnerstag, 30. Januar

- **20.00 Uhr** Was ist Wirklichkeit? **COHERENCE — "NICHTS IST ZUFALL"** Seite 21
USA 2013 | James Ward Byrkit | 89 Min | OmU

Vortrag: "Wirklichkeit und die Physik der Beobachtung" von Prof. Dr. Frank Wilhelm-Mauch, Theoretische Physik, Universität des Saarlandes

Freitag, 31. Januar

- **19.00 Uhr** Wir konsumieren uns zu Tode **PLASTIC PLANET** Seite 22
A/D 2007 | Werner Bote | 99 Min

**Einführung: Naturfreunde-Sektion Straßenbahn Saarbrücken e.V.
 Diskussion im Anschluss an den Film mit der Expertin Dr. Christel Weins.**

Samstag, 1. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE**
N/D 2016 | Arild Fröhlich | 95 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **CELEBRATION** Seite 22
F 2017/2018 | Olivier Meyroul | 73 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Cinédames 9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies **I'VE HEARD THE MERMAIDS SINGING — GESANG DER MEERJUNGFRAUEN** Seite 23
CDN 1987 | Patricia Rozema | 82 Min | OmU | 35 mm

Sonntag, 2. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE**
N/D 2016 | Arild Fröhlich | 95 Min
- **18.00 Uhr** HBK Rundgang 2020 **PROGRAMM 1 KURZ, DIREKT UND WAHR** Seite 24
Kurze Clips und kurze Dokumentarfilme | ca. 100 Min
- **21.00 Uhr** HBK Rundgang 2020 **PROGRAMM 2 KURZ, VERSPIELT UND VERZAUBERT** Seiten 25/26
Kurze Clips und kurze Spielfilme | ca. 100 Min

Die Filmteams werden zum Publikumsgespräch anwesend sein.

Montag, 3. Februar

- **20.00 Uhr** Was ist Wirklichkeit? **VERTIGO — AUS DEM REICH DER TOTEN** Seite 27
 USA 1958 | Alfred Hitchcock | 128 Min | dtF
- Vortrag: "Subjektive Wirklichkeit und Phantasie aus der psychoanalytischen Perspektive" von Dr. Alfons Gerlach, Psychoanalytiker und Soziologe.**

Dienstag, 4. Februar

- **20.00 Uhr** Zum 100. Geburtstag von Federico Fellini **DIE NÄCHTE DER CABIRIA** Seite 27
 I/F 1957 | Federico Fellini | 115 Min | s/w | OmU
Mit Einführung

Mittwoch, 5. Februar

- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies **LA DISPARITION DES LUCIOLES — THE FIREFLIES ARE GONE** Seite 28
 CDN 2018 | Sébastien Pilote | 96 Min | OmU

Donnerstag, 6. Februar

- **8.30 Uhr** Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1** Seiten 29/30
- **10.15 Uhr** Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2** Seiten 30/31
- **15.30 Uhr** Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3** Seiten 31/32
- **20.00 Uhr** 9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies **ANTHROPOCENE: THE HUMAN EPOCH** Seite 28
 CDN 2018 | Jennifer Baichwal | 87 Min | OmU

Freitag, 7. Februar

- **08.30 Uhr** Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1** Seiten 29/30
- **10.15 Uhr** Créajeune **WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2** Seiten 30/31
- **20.00 Uhr** Cinéconcert **MENSCHEN AM SONNTAG** Seite 33
 D 1928/29 | Robert Siodmak | 71 Min | s/w

Live-Musikbegleitung mit der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing, Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Samstag, 8. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PIPPY LANGSTRUMPF**
 S/D 1969 | Olle Hellbom | 94 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **CELEBRATION** Seite 22
 F 2017/2018 | Olivier Meyroul | 73 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Cinéconcert **MENSCHEN AM SONNTAG** Seite 33
 D 1928/29 | Robert Siodmak | 71 Min | s/w

Live-Musikbegleitung mit der Improvisationsklasse der Hochschule für Musik Saar unter der Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing, Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Sonntag, 9. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **PIPPY LANGSTRUMPF**
 S/D 1969 | Olle Hellbom | 94 Min
- **17.30 Uhr** Premiere **CELEBRATION** Seite 22
 F 2017/2018 | Olivier Meyroul | 73 Min | OmU

Sonntag, 9. Februar

■ **20.00 Uhr** **Premiere** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

Montag, 10. Februar

■ **20.00 Uhr** **Premiere** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

Dienstag, 11. Februar

■ **18.30 Uhr** **Träumen mit allen Sinnen!** **LA ANTENA** Seite 34
 ARG 2007 | Esteban Sapir | 99 Min | OmU
Kurze Einführung durch Mitglieder des Kollegs "Europäische Traumkulturen "

Mittwoch, 12. Februar

■ **15.00 Uhr** **Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** **9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies** **IMAGINENATIVE SHORTS – HOME AND NATIVE LAND** Seite 35
 Kurzfilmprogramm: Gesamtlauflänge: 80 Min

Donnerstag, 13. Februar

■ **19.00 Uhr** **Über verdeckte ErmittlerInnen in der linken Szene** **IM INNEREN KREIS** Seite 36
 D 2017 | Hannes Obens | 86 Min
Anschließend an den Film Diskussion

Freitag, 14. Februar

■ **19.00 Uhr** **Premiere** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

■ **22.00 Uhr** **Nachteinhalb** **PHANTOM OF THE PARADISE** Seite 36
 USA 1974 | Brian de Palma | 91 Min | OmU

Samstag, 15. Februar

■ **15.00 Uhr** **Kinderkino** **DIE SAGENHAFTEN VIER**
 D 2018 | Christoph und Wolfgang Lauenstein | 83 Min

■ **17.30 Uhr** **Premiere** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** **Premiere** **DIE ZWEI PÄPSTE** Seite 37
 GB/IT/ARG/USA 2019 | Fernando Meirelles | 125 Min | OmU

Sonntag, 16. Februar

■ **15.00 Uhr** **Kinderkino** **DIE SAGENHAFTEN VIER**
 D 2018 | Christoph und Wolfgang Lauenstein | 83 Min

■ **17.00 Uhr** **Premiere** **DIE ZWEI PÄPSTE** Seite 37
 GB/IT/ARG/USA 2019 | Fernando Meirelles | 125 Min | OmU

■ **20.00 Uhr** **Premiere** **ALLES WAS DU WILLST** Seite 33
 | 2017/2018 | Francesco Bruni | 106 Min | OmU

Montag, 17. Februar

- **20.00 Uhr** Italienische Meister aus dem Lindenau-Museum Altenburg **BOTTICELLI INFERNO** Seite 37
 D/I 2016 | Ralph Loop | 96 Min
- Einführung: Silke Schäfer, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes**

Dienstag, 18. Februar

- **19.00 Uhr** Zum 100. Geburtstag von Federico Fellini **ACHTEINHALB** Seite 38
 I/F 1963 | Federico Fellini | 138 Min | OmU
- Einführung: Dr. Michael Beckert, Filmjournalist, Saarbrücken**

Mittwoch, 19. Februar

- **19.00 Uhr** CréaJeune **WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE** Seiten 38-40
 D/F/Lux/B 2019 | Diverse Kurzfilme
- Die jungen FilmemacherInnen stellen ihre Werke persönlich vor.**

Donnerstag, 20. Februar

- **20.00 Uhr** Eine mutige Frau wehrt sich gegen Missbrauch - Premiere **NOME DI DONNA** Seite 40
 IT 2018 | Marco Tullio Giordana | 98 Min | OmU

Freitag, 21. Februar

- **20.00 Uhr** Ciné Gay Neue Filme aus Kanada **GIANT LITTLE ONES** Seite 41
 CDN 2018 | Keith Behrman | 93 Min | OmU

Samstag, 22. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE DREI !!!**
 D 2019 | Viviane Andereggen | 99 Min
- **17.30 Uhr** Porträt eines Künstlers - Premiere **BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN** Seite 41
 E/NL/D 2018 | Salvador Simó | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Premiere **DIE ZWEI PÄPSTE** Seite 37
 GB/IT/ARG/USA 2019 | Fernando Meirelles | 125 Min | OmU

Sonntag, 23. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **DIE DREI !!!**
 D 2019 | Viviane Andereggen | 99 Min
- **17.30 Uhr** Porträt eines Künstlers - Premiere **BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN** Seite 41
 E/NL/D 2018 | Salvador Simó | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Premiere **DIE ZWEI PÄPSTE** Seite 37
 GB/IT/ARG/USA 2019 | Fernando Meirelles | 125 Min | OmU

Montag, 24. Februar

- **20.00 Uhr** Eine mutige Frau wehrt sich gegen Missbrauch - Premiere **NOME DI DONNA** Seite 40
 IT 2018 | Marco Tullio Giordana | 98 Min | OmU

Dienstag, 25. Februar

- **20.00 Uhr** Eine mutige Frau wehrt sich gegen Missbrauch - **Premiere** **NOME DI DONNA** Seite 40
 IT 2018 | Marco Tullio Giordana | 98 Min | OmU

Mittwoch, 26. Februar

- **20.00 Uhr** Porträt eines Künstlers - **Premiere** **BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN** Seite 41
 E/NL/D 2018 | Salvador Simó | 85 Min | OmU

Donnerstag, 27. Februar

- **20.00 Uhr** Porträt eines Künstlers - **Premiere** **BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN** Seite 41
 E/NL/D 2018 | Salvador Simó | 85 Min | OmU

Freitag, 28. Februar

- **20.00 Uhr** **Premiere - Selbstporträt einer Filmemacherin** **VARDA PAR AGNÈS** Seite 42
 F 2018 | Agnès Varda | 115 Min | OmU

Samstag, 29. Februar

- **15.00 Uhr** Kinderkino **GANS IM GLÜCK**
 CHN/USA | Christopher Jenkins | 82 Min
- **17.30 Uhr** Biopic **MISHIMA – EIN LEBEN IN VIER KAPITELN** Seite 42
 USA 1985 | Paul Schrader | 120 Min | OmU
- **20.00 Uhr** **Premiere - Selbstporträt einer Filmemacherin** **VARDA PAR AGNÈS** Seite 42
 F 2018 | Agnès Varda | 115 Min | OmU

Kinderkino

- Sa, 11.1., 15.00 Uhr **KOMMISSAR GORDON & BUFFY**, S 2017, R: Linda Hambäck, FSK: 0, sehenswert ab 6
- So, 12.1., 15.00 Uhr **OSTWIND – ARIS ANKUNFT**, D 2018, R: Theresa von Eltz, 102 Min, FSK: 0, FBW-Jugendfilmjury: ab 8

Minimax Kinderfilme im Rahmen des Filmfestivals Max Ophüls Preis 2020

- Mi, 22.1., 15.00 Uhr **TKKG**, D 2019, R: Robert Thalheim, 99 Min, FSK: 6, FBW-Jugendfilmjury: 8
- Do, 23.1., 15.00 Uhr **CLEO**, D 2019, R: Erik Schmitt, 101 Min, FSK: 6, FBW-Jugendfilmjury: 12
- Fr, 24.1., 15.00 Uhr **EBU-KINDERKURZFILME**, 60 Min, empfohlen ab 6
- Sa, 25.1., 15.00 Uhr **ZU WEIT WEG**, D 2019, R: Sarah Winkenstette, 88 Min, FSK: 0, FBW-Jugendfilmjury: 10
- So, 26.1., 15.00 Uhr **INVISIBLE SUE – PLÖTZLICH UNSICHTBAR**, D/LUX 2019, R u B: Markus Dietrich, 93 Min, FSK: 6, FBW-Jugendfilmjury: 10

Mit vielen Gästen

- Sa, 1.2., 15.00 Uhr **DOKTOR PROKTORS ZEITBADEWANNE**, N/D 2016, R: Arild Fröhlich, 95 Min, FSK: 6, Pädagogisches Urteil: 8
- So, 2.2., 15.00 Uhr **PIPPI LANGSTRUMPF**
 S/D 1969, R: Olle Hellbom, B: Astrid Lindgren, 94 Min, FSK: 6
- Sa, 8.2., 15.00 Uhr **DIE SAGENHAFTEN VIER**, D 2018, R u B: Christoph und Wolfgang Lauenstein, FSK: 0/Empf: 8
- So, 9.2., 15.00 Uhr **DIE DREI !!!**, D 2019, R: Viviane Andereggen, 99 Min, FSK: 0, Pädagogisches Urteil: 8
- Sa, 15.2., 15.00 Uhr **GANS IM GLÜCK**, CHN/USA 2018, R u B: Christopher Jenkins, 82 Min, FSK: 0/Empf: 8
- So, 16.2., 15.00 Uhr
- Sa, 22.2., 15.00 Uhr
- So, 23.2., 15.00 Uhr
- Sa, 29.2., 15.00 Uhr
- So, 1.3., 15.00 Uhr

DIE TEXTE ZU DEN KINDERFILMEN ERSCHEINEN IN EINEM EIGENEN INFOBLATT

Peter Inandt Gesellschaft -
Neujahrsempfang

LUCKY STREIK – BEATMUSIK & KLASSENKAMPF

Eintritt frei!



Die ehemaligen Bandmitglieder Dieter Klemm und Vridolin Enxing erzählen erstmalig im Saarland darüber, wie sie dem "Deutschrock" auf die Beine halfen und warum Klassenkämpfe zwingend bleiben und künstlerisch begleitet werden sollten. Wie immer gibt es zur Einstimmung ein paar Filmausschnitte.

Premiere MARRIAGE STORY



USA 2019, R u B: Noah Baumbach, K: Robbie Ryan, M: Randy Newman, Sch: Jennifer Lame, D: Scarlett Johansson, Adam Driver, Laura Dern, Ray Liotta, Julie Hagerty, Alan Alda, Merritt Wever, Azhy Robertson, 137 Min, FSK 6, OmU

Montag, 6. Januar, 19.00 Uhr

Sie lieferten den Soundtrack zu einer bewegten Zeit. Die Kölner Kabarett-Truppe "Floh de Cologne". Von ihren Fans liebevoll "Flöhe" genannt. 1966 wagten Kölner Studenten etwas völlig Neues: Kabarett sollte mit moderner Beat- bzw. Rockmusik kombiniert werden. Heraus kam eine zeitgemäße Konfrontation der Hörer mit den (Klassen)Kämpfen des Alltags. Das vornehmlich jugendliche Publikum galt es aufzuschrecken, damit es gegen die Zustände in den Betrieben und der Gesellschaft aufsteht. Das Stilmittel: meist opernhafte Meisterwerke in deutscher Sprache, die sich stilistisch in keine Schublade stecken lassen und die bis heute nichts an Aktualität eingebüßt haben. Ob die Unterstützung für Willy Brandts "Ostpolitik", die Kritik an den Berufsverboten und unhaltbaren Zuständen in der Berufsausbildung. Oder die Verlogenheit der Monopolkapitalisten und ihre Bereitschaft, für Maximalprofite jederzeit über Leichen zu gehen. "Floh de Cologne" war immer am Puls der Zeit, wenn es darum ging, den Kapitalismus in die Knie zu zwingen.

■
**Dienstag, 7., Mittwoch, 8. Januar, 20.00 Uhr,
Mittwoch, 15. Januar, 15.00 Uhr (Filmreif)
Freitag, 17. Januar, 19.00 Uhr,
Samstag, 18., Sonntag, 19. Januar, 20.00 Uhr**

Es beginnt mit zwei gegenseitigen Liebeserklärungen: Was ich am anderen mag. Doch es sind nur Aufgaben aus einer Paartherapie und schnell wird klar: das Paar wird sich trennen. Sie ist Schauspielerin, er Theaterregisseur. Beide arbeiten zusammen in New York im Off-Theater, haben ein Kind und als sie ein Angebot für eine Fernsehserie in LA annimmt, beginnt das Auseinanderleben bis zur Scheidung. Der Film begleitet diesen Prozess. Erst versuchen es die Beiden im Guten. Der Wechsel von der persönlichen zur juristischen Ebene ist für alle schwer zu ertragen, wird immer wieder zurückgefahren, um wenigstens noch eine Basis für das zukünftige, unvermeidliche Miteinanderumgehen zu bewahren. Baumbachs Film ist dabei aber kein KRAMER VS. KRAMER reloaded, kein Rosenkrieg. Es sei ihm, schreibt er selber, nicht darum gegangen, die Geschichte einer zerbrechenden Familie zu erzählen, sondern die Liebesgeschichte in der Trennung zu finden. Drehbuch und Dialoge von Noah Baumbach sind auf den Punkt geschrieben – und was Scarlett Johansson und Adam Driver abliefern, ist unglaublich grosses und facettenreiches Schauspiel. Ein ebenso emotionales wie differenziertes, vom Ende aus gesehenes Ehe-Porträt, das virtuos zwischen Screwball-Komödie und Drama balanciert und von sowohl durch das Drehbuch als auch durch die Darsteller ungemein vielschichtig gezeichneten Figuren lebt.
(Brigitte Häring | Sennhausers Filmblog).

9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies Festival

MEDITATION PARK



CDN 2017, R: Mina Shum, 94 Min, OmU

Donnerstag, 9. Januar, 20.00 Uhr

Vor 39 Jahren kamen Maria und ihr Ehemann Bing als Einwanderer aus Hongkong ins kanadische Vancouver. Als die nunmehr 60-jährige Maria zufällig entdeckt, dass Bing eine Affäre hat, wagt sie allmählich den Ausbruch aus der tradierten Geschlechterrolle einer immer fürsorglichen Gattin und Großmutter. So versucht sich Maria wieder auf dem Arbeitsmarkt und findet schließlich in Anita, May und Su neue Freunde, mit denen sie ein illegales Geschäft mit Parkplätzen aufzieht. Ihre aufregenden außerhäuslichen Begegnungen und Abenteuer geben Maria schließlich das Selbstbewusstsein, sich endlich den lange unausgesprochenen Konflikten innerhalb ihrer Familie zu stellen. Mina Shums Film schildert mit Witz, großer Sensibilität und vorurteilsfreiem Blick auf die chinesisch-kanadische Community die Geschichte einer inspirierenden Selbstfindung. (www.canadanow.de)

Premiere MEIN ENDE. DEIN ANFANG.



D 2019, R u B: Mariko Minoguchi, K: Julian Krubasik, M: Jack Ritchie, Sch: Andreas Menn, D: Saskia Rosendahl, Edin Hasanovic, Julius Feldmeier, Hanns Zischler, Emanuela von Frankenberg, Sebastian Griegel, Leonard Kunz, 111 Min, FSK: 12

Am Freitag Einführung von der Filmexpertin Marisa Winter aus Saarbrücken. Im Anschluss an den Film Skypegespräch mit der Regisseurin.

**Freitag, 10. und Samstag, 11. Januar,
20.00 Uhr**

Ein der besten Filme des Jahres 2019 kommt aus Deutschland. In MEIN ENDE. DEIN ANFANG. wirbelt Regiedebütantin Mariko Minoguchi die Gesetze des filmischen Erzählens durcheinander und inszeniert unter Zuhilfenahme eines preiswürdigen Ensembles eine zu Tränen rührende Geschichte über Liebe, Verlust und Vergeben.

Für Nora bricht eine Welt zusammen, als ihr Freund Aron bei einem Banküberfall ums Leben kommt. Zunächst versucht sie die Tragödie zu verdrängen. Doch nach und nach brechen die Gefühle aus ihr heraus und sie beginnt notgedrungen, den Verlust zu verarbeiten. Dazu schwelgt sie in Erinnerungen an ihr gemeinsames Kennenlernen, ihre große Liebe und all die Träume, die das glückliche Paar hatte und nun doch nie umsetzen können wird. Irgendwo in einer anderen Ecke der Stadt hat Natan ein ähnliches Problem, das ihm den Boden unter den Füßen wegzieht. Seine kleine Tochter ist schwerkrank und benötigt dringend eine teure Behandlung, die für Natan jedoch unbezahlbar wird, als er durch eigenes Verschulden seinen Job verliert. Die Wege von Natan und Nora kreuzen sich eines Nachts, denn die beiden scheinen überraschend viel gemeinsam zu haben. (Antje Wessels, programm kino.de) A-chronologisch erzähltes, dramaturgisch höchst ausgefeiltes Liebesdrama, das um das zentrale Paar zweier Verzweifelter feine Details drapiert. Der Film spielt dabei mit physikalischen Theorien ebenso virtuos wie mit der Kinogeschichte und stößt immer wieder emotionale Momente filmischer Grenzerfahrungen an. (Rüdiger Suchsland, filmdienst.de)

Premiere **MADAME**



CH 2019, R u B: Stéphane Riethauser, K: Luc Riethauser, Stéphane Riethauser, Marcus Winterbauer, M: David Perrenoud, Sch: Natali Barrey, 94 Min, FSK: 12, OmU, Dokumentarfilm

Was ist Wirklichkeit? **WELT AM DRAHT**



BRD 1973, R: Rainer Werner Fassbinder, B: Fritz Müller-Scherz, Rainer Werner Fassbinder, K: Michael Ballhaus, M: Gottfried Hüngsborg, Sch: Marie Anne Gerhardt, D: Klaus Löwitsch, Mascha Rabben, Adrian Hoven, Ivan Desny, Barbara Valentin, Karl-Heinz Vosgerau, Günter Lamprecht, Margit Carstensen, Ingrid Caven, Gottfried John, 212 Min, FSK: 12

Vortrag: "Virtuelle Realität" von Prof. Dr. Jörg Siekmann, DFKI, Saarbrücken
Nach der Hälfte des Films gibt es kleine Pause.

Samstag, 11., Samstag, 18., Sonntag,

19. Januar, 17.30 Uhr

Caroline ist eine Dame, die ihrer Zeit stets voraus war. Die 1920er Jahre sahen für Frauen eigentlich Heim und Herd als Lebensaufgaben vor. Caroline aber befreit sich aus der Ehe, die ihre Eltern für sie arrangiert haben, und wird eine erfolgreiche Geschäftsfrau. Und auch im weiteren Leben setzt sie sich immer wieder über Grenzen hinweg, die die patriarchale Gesellschaft für sie vorgesehen hat. Über 50 Jahre später führt ihr Enkelsohn Stéphane einen ähnlichen Kampf: Als schwuler Junge in einer großbürgerlichen Schweizer Familie versucht er, der Rolle des angepassten, maskulinen Heteros zu entkommen, die alle von ihm zu erwarten scheinen. Alle bis auf seine flamboyante, 90-jährige Oma Caroline. Stéphane Riethauser begann schon als 13-Jähriger, sich und seine Umgebung mit einer Video-Kamera aufzunehmen. Aus seinem umfangreichen biografischen Bildarchiv hat er ein berührendes Doppelporträt gewonnen: über seine ungewöhnliche Großmutter Caroline und sich selbst, den schwulen Jungen, der wie seine Oma ansetzt, die konservativen Vorstellungen über Geschlechterverhältnisse und Sexualität kühn zu überschreiten. Nach seinem Kurzfilm-Hit "Prora" hat Riethauser mit seinem ersten langen Film MADAME eine zutiefst persönliche und einzigartige nicht-heteronormative Familiensaga gedreht. (Salzgeber Filmverleih)



Sonntag, 12. Januar, 18.00 Uhr

Der Leiter eines Instituts für Kybernetik und Zukunftsforschung, das mit Hilfe eines immensen Computers politische, ökonomische und soziale Vorgänge der Zukunft simulieren kann, begeht unter mysteriösen Umständen Selbstmord. Nachfolger wird sein engster Mitarbeiter, der fest davon überzeugt ist, dass sein Vorgänger Opfer eines Verbrechens wurde. Er recherchiert und stellt fest, dass mit Hilfe des Supercomputers eine künstliche Welt geschaffen wurde, die von Menschen bevölkert wird, die nicht ahnen, dass sie nur elektronisch existieren. (filmdienst.de)

Lässt sich der deutsche Filmemacher Rainer Werner Fassbinder (1945-1982) auch in vielerlei Hinsicht als Visionär bezeichnen, so kommt diese Komponente seines Schaffens bei WELT AM DRAHT noch einmal in ganz besonderer Weise zum Tragen. Dieser komplexe Film über faszinierende Facetten der so bezeichneten Realität beschwört im Ausloten von Schein und Wirklichkeit die Untiefen und Abgründe grundlegender Prämissen und Dimensionen menschlichen Bewusstseins. Basierend auf dem Roman des US-amerikanischen Schriftstellers Daniel F. Galouye von 1964 entwirft Fassbinder ein gespenstisches Szenario um Virtualität und Simulation, das den Zuschauer in einen Strudel von Trugbildern entführt, die die gängigen Grundannahmen über das Sein in der Welt kräftig perturbieren. (Marie Anderson, kino-zeit.de)

SIBIRIEN IM BILD DIVERSE WOCHENSCHAUEN 1955 – 1991



■ WOCHENSCHAU 52/1955
38. JAHRESTAG DER REVOLUTION
REGIE/SCH: M. LUKATSKIJ



■ WOCHENSCHAU 53/1960
**CHUISKIJ TRAKT
(FERNSTRASSE NOVOSIBIRSK –
MONGOLISCHE GRENZE)**
REGIE/SCH: N. LEBEDEV



■ WOCHENSCHAU 37/1991
**REAKTIONEN DER NOVOSIBIRSKER BEVÖLKERUNG
AUF DEN PUTSCH IN MOSKAU**



■ WOCHENSCHAU 53, 54/1956
SONDERAUSGABE – BAU DES OB-STAUDAMMS
SCH: A. SUKHOMLINOV



■ WOCHENSCHAU 32/1967
AUSLÄNDISCHE DELEGATIONEN IN SIBIRIEN
SCH: R. ZHELONKINA

■ SIBIRIEN IM BILD **MYTHEN UND REALITÄT**

Westsibirisches Filmstudio 2001, R: Viktor Serov, Boris Travkin, K: Boris Travkin, Sch: Larissa Gaidovskaia, 28 Min

Dieser Film untersucht anhand verschiedener Wochenschaubeiträge Gründe für Zensur. Das reicht von Blicken, die nicht gefallen (könnten), über hausgemachte Probleme bis zu vermeintlich falscher Musik. Die Regisseure zeigen nicht nur die inkriminierten Werke, sondern sprechen auch mit zu der Zeit Beteiligten darüber, wie Beitrag und Zensur zustande kamen und was es sonst an Folgen gab.
(russischdok.de)



Urbane Räume der Métissage Die Stadt als transkulturelle Landschaft: Migration in Film

HEIMSPIEL — SCHILLER ZURÜCK IN MANNHEIM



D 2009, R u B: Mario Di Carlo, 87 Min, Dokumentarfilm

Mario Di Carlo wurde als Sohn italienischer Einwanderer 1970 in Mannheim geboren, er wuchs zweisprachig auf, studierte Politische Wissenschaft, Italianistik, und Medien- und Kommunikationswissenschaft an der Universität Mannheim und Regie an der Dokumentarfilmschule Zelig in Bozen (Italien). Er ist seit 2001 als freier Regisseur tätig und arbeitet als Medienpädagoge für medien+bildung.com.

LIGNES DE PARTAGE — GRATLINIEN



F 2017, R u B: Thierry Mennessier, 55 Min, Dokumentarfilm, OmU

Thierry Mennessier wurde 1963 in Aubenas (Ardèche) geboren. Nach einem Studium der französischen Literaturwissenschaften (Lettres Modernes) an der Universität Stendhal Grenoble und dem Besuch der Schauspielklasse des Konservatoriums Grenoble (1983 - 1986) ist er als Schauspieler, Theater- und Filmregisseur tätig. Er hat zudem als Lehrbeauftragter Theater und Film in Abiturklassen und an der Universität unterrichtet und war als Produktionsleiter, künstlerischer Berater und Casting Director an Spielfilmproduktionen beteiligt. In den letzten Jahren konzentriert er sich auf das Schreiben und die Regie von Dokumentarfilmen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen. Thierry Mennessier lebt in Chaponost bei Lyon.

Einführung: Dr. Myriam Geiser, Gastdozentin am Frankreichzentrum der Universität des Saarlandes, Gespräch mit den Dokumentarfilmregisseuren Thierry Mennessier und Mario Di Carlo im Anschluss an die Vorführung der beiden Filme. Zwischen den Filmen eine kleine Pause mit Umtrunk und Imbiss.

Dienstag, 14. Januar, 18.30 Uhr

H EIMSPIEL ist ein Film über ein Projekt der Creative Factory, der Werkstatt für kreative Jugendkultur im Mannheimer Stadtteil Jungbusch. Mario Di Carlo verfolgt hautnah die Arbeit der Theaterpädagogin Lisa Massetti, die dort seit über 15 Jahren mit Jugendlichen des Viertels Theaterstücke inszeniert. Dabei orientiert sie sich an den Werken Friedrich Schillers, die sie an die Realität des Jungbuschs anpasst. In diesem Fall dient Schillers "Jungfrau von Orleans" als Vorlage für eine besondere Form des "Sidewalk Theaters", das mit Laiendarsteller*innen erarbeitet und in den Straßen des Viertels aufgeführt wird. Der Film dokumentiert zum einen die prozesshafte Theaterarbeit und porträtiert zum anderen die Protagonist*innen mit Migrationshintergrund und ihr Verhältnis zu dem Ort, an dem sie leben. So liefert er auch einen intensiven Einblick in die Gedankenwelt der jungen Bewohner*innen des Stadtteils und ihre Gedanken zu der Frage, "was Heimat



D er Dokumentarfilm taucht in kurzen Episoden in den Alltag einiger Migrant*innen ein, denen eine Aufenthaltsgenehmigung verweigert wurde oder die auf ihre Anerkennung warten. Kofi von der Elfenbeinküste, Doussou aus Guinea, Reza aus dem Iran und andere: die Porträts von Asylbewerber*innen, die der Regisseur in Grenoble getroffen hat, zeigen viele verschiedene Facetten der Situationen und Reaktionen, die sie täglich erleben bei dem Versuch, ihren Platz in dieser Stadt zu finden. Es geht um die elementaren Gesten und Wege des täglichen Lebens: am Tag, in der Nacht, über Wochen und Monate. Es geht um die Frage, wo man schlafen kann, wie man sich ernährt, wo man Französisch lernt und wie man medizinische Hilfe findet. Die Zeit vergeht im Rhythmus von Erwartungen, Hoffnungen und Sorgen. Thierry Mennessier interessiert sich für das Leben im Hier und Jetzt von Menschen, deren Geschichten sich zwischen urbaner Realität und der universellen Frage des Exils vollziehen.

9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies Festival

Mittwoch, 15. Januar, 20.00 Uhr

MOUTHPIECE



CDN 2018, R: Patricia Rozema, 91 Min, OmU

Nach dem unerwarteten Tod ihrer Mutter macht sich die junge Autorin Cassandra Haywood gegen den Widerstand ihrer Familie daran, eine Trauerrede zu verfassen. Doch der Versuch stürzt sie in eine immer absurder eskalierende Sinnkrise, die Cassandras Bild von der Verstorbenen ebenso erschüttert wie ihre eigenen Gefühlsgewissheiten und politischen Überzeugungen. Nach dem preisgekrönten Bühnenstück von Amy Nostbakken und Norah Sadava inszenierte Regisseurin Patricia Rozema den wechselvollen Konflikt der Heldin mit einer furiosen Gestaltungslust abseits aller Genrekonventionen. "Lena Dunham's Girls meets Charlie Kaufmann" beschreibt es treffend, wenn MOUTHPIECE mühelos rabiaten Humor, feministische Selbstreflexion, surreale Musicalnummern und bewegende emotionale Einsicht vereint. (www.canadanow.de)



9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies Festival

Donnerstag, 16. Januar, 20.00 Uhr

ENTRE LA MER ET L'EAU DOUCE – DRIFTING UPSTREAM



CDN 1967, R: Michel Brault, 85 Min, frzOmU

Der junge Schiffer Claude verlässt seinen kleinen Heimatort an der Côte-Nord, um in Montreal seinen Traum von einer Karriere als Folksänger zu verwirklichen. Dort lernt Claude die Kellnerin Geneviève kennen, und die beiden werden ein Liebespaar. Doch Claudes beginnender Erfolg als Musiker, damit aufkommende Verlockungen und seine Probleme mit dem Großstadtleben belasten die Beziehung. – Michel Brault (1928–2013) war eine der maßgebenden Stimmen in der legendären Gründungszeit des neuen Cinéma Québécois in den 1960er und 1970er Jahren. Mit dem Sänger Claude Gauthier und der jungen Geneviève Bujold in den Hauptrollen drehte der vor allem für seine Dokumentationen bekannte Regisseur sein berückend poetisches Spielfilmdebüt ENTRE LA MER ET L'EAU DOUCE, das ausdrucksstark den gesellschaftlichen Wandel Quebecs in den 1960er Jahren und den Kontrast zwischen Provinz und Metropole reflektiert.

Mit freundlicher Unterstützung von *Éléphant: mémoire du cinéma Québécois* (www.canadanow.de)

ONE CUT OF THE DEAD



カメラを止めるな! / KAMERA O TOMERU NA!
 J 2017, R, B u Sch: Shin'ichirô Ueda, K: Takeshi Sone,
 M: Shôma Itô, Kyle Nagai, Nobuhiro Suzuki, D: Ta-
 kayuki Hamatsu, Yuzuki Akiyama, Harumi Shuhama,
 Kazuaki Nagaya, Hiroshi Ichihara, Mao, 96 Min,
 FSK: 16, OmU

Freitag, 17. Januar, 22.00 Uhr

Während der Produktion eines Low-Budget-Zombie-
 W films bricht eine echte Zombie-Apokalypse los,
 aber der Regisseur lässt die Kameras weiterlaufen, um
 den ultimativen Zombiefilm abzdrehen. Diese Meta-
 Meta-Meta-Zombiekomödie avancierte in Japan zur
 Box-Office-Sensation, nachdem der No-Budget-Film
 (Kosten: ca. 25.000 \$) in lediglich einem kleinen Art-
 house-Kino startete, um dann landesweit über 2 Millio-
 nen Kinobesucher in die Kinos zu locken.
 (dropoutcinema.org)

Der Film ist ein weiterer Beweis dafür, dass man für
 einen guten Film kein großes Budget oder aufwändige
 Technik, sondern vor allem eine interessante Grundidee
 braucht. Es gibt zwar viele Filme über die Arbeit am
 Set, die Konfrontation mit knauserigen Studiochefs,
 ambitionierte Regisseure und betrunkene und/oder ver-
 liebte Schauspieler. Was ONE CUT OF THE DEAD be-
 sonders macht, ist vor allem seine Struktur. Er spiegelt
 sich selbst, präsentiert unterschiedliche Perspektiven auf
 dasselbe Geschehen und wirft dadurch eine kuriose
 Idee auf: dass jeder Film sein eigener RASHOMON
 sein könnte; dass sich hinter seiner Oberfläche immer
 noch eine andere Wahrheit verbirgt, und sei es die des
 Entstehungsprozesses. Eine kleine Vorschule des
 Sehens. (Lucas Barwenzik, filmdienst.de)



9. Festival des kanadischen Films The Maple Movies Festival

LES ROIS MONGOLS — CROSS MY HEART

Dienstag, 28. Januar, 20.00 Uhr



CDN 2017, R: Luc Picard, 102 Min, OmU

Vor dem Hintergrund der Oktoberkrise im Jahr
 1970, als Aktionen der separatistischen Unter-
 grundorganisation Front de libération du Québec (FLQ)
 die politische Landschaft der frankophonen Provinz und
 ganz Kanadas erschütterten, schildert LES ROIS MON-
 GOLS gleichermaßen mitreißend und berührend den
 eigenen revolutionären Kampf der jungen Manon, die
 sich und ihren kleinen Bruder Mimi vor einer Zukunft im
 Waisenhaus bewahren will. Während die Erwachsenen
 über den nationalen Ausnahmezustand streiten, verfasst
 Manon ihr persönliches Manifest für Kinderrechte und
 schreckt bei dessen Umsetzung selbst vor radikalen
 Maßnahmen wie einer Entführung nicht zurück. - Luc
 Picards wundervolles Drama über eine Herzensbildung
 in Zeiten des gesellschaftlichen Umbruchs wurde auf
 der Berlinale 2018 mit dem Gläsernen Bären für den
 besten Jugendfilm ausgezeichnet.
 (www.canadanow.de)

ConnAct präsentiert:
**LUFT ZUM ATMEN —
40 JAHRE OPPOSITION
BEI OPEL IN BOCHUM**



D 2019, R u Sch: Johanna Schellhagen/labournet.tv,
K: Thilo Schmidt, Milica Denic, Zara Zandieh, M: Tomi
Simatupang & AK Kessel, Animation: Julien Bach,
70 Min, FSK: nicht bewertet, Dokumentarfilm

Was ist Wirklichkeit?
**COHERENCE —
NICHTS IST ZUFALL**



USA 2013, R u B: James Ward Byrkit, K: Nic Sadler,
M: Kristin Øhrn Dyrud, Sch: Lance Pereira, D: Emily
Foxler, Maury Sterling, Nicholas Brendon, Elizabeth
Gracen, Alex Manugian Lauren Maher, Hugo Arm-
strong, Lorene Scafaria, 89 Min, FSK: 6, OmU
**Vortrag: Wirklichkeit und die Physik der
Beobachtung von Prof. Dr. Frank Wilhelm-
Mauch, Theoretische Physik, Universität des
Saarlandes**

Mittwoch, 29. Januar, 19.00 Uhr

Im Jahr 1972 gründeten ein paar Arbeiter und
Revolutionäre bei Opel in Bochum die "Gruppe
oppositioneller Gewerkschafter" (GoG). Die GoG
existierte über 40 Jahre und hat mit ihrer radikalen
Betriebsarbeit den Widerstandsgeist in der Bochumer
Belegschaft befeuert. Als Betriebsräte gaben sie
geheime Informationen an die Belegschaft weiter, sie
sorgten für achtstündige Betriebsversammlungen,
kämpften gegen Krankenverfolgung, organisierten
ihren eigenen Bildungsurlaub und versuchten sogar, auf
eigenen Faust direkte internationale Solidarität zwi-
schen den verschiedenen General-Motors-Belegschaften
in Europa herzustellen, um sich gegen die
Standortverpressungen in den 90er Jahren zur Wehr zu
setzen. Ihre radikalen Aktivitäten kulminierten schließ-
lich im wichtigsten Wilden Streik der deutschen Nach-
kriegsgeschichte, als die Belegschaft im Oktober 2004
sechs Tage lang das Werk besetzte und die Produktion
in ganz Europa lahmlegte. Ein Portrait von Kollegen,
die sich Gehör verschafften. Ihre Praxis einer unbiernten
Betriebspolitik von unten zeigt, dass Widerstand mög-
lich ist. Auch heute. Auch in Großbetrieben.
(sabcat.media)

Die Qualität des lebendig montierten Films resultiert
jedoch aus dem Umstand, dass er weit über das Bochu-
mer Opel-Werk hinaus ein Stück deutscher Industrie-
Geschichte mit ihren Arbeitskämpfen und den sich
verändernden Unternehmensstrategien vom Wirtschafts-



Donnerstag, 30. Januar, 20.00 Uhr

Vier befreundete Pärchen sitzen gemütlich beim Din-
ner, während an diesem Abend der Miller-Komet
an der Erde vorbeirasen soll. In den Medien wurde
schon davor gewarnt, dass es zu Störungen im Mobil-
funk kommen kann. Doch als dann sogar die Handy-
Displays zersplittern, ist das nur der Anfang einer
wirklich merkwürdigen Nacht. Der Kontakt zur Außen-
welt ist abgebrochen, dann folgt auch noch ein Strom-
ausfall. In einem Haus der Straße brennt noch Licht,
also will ein Teil der Truppe dort um Hilfe fragen. Als
sie verstört zurückkommen, haben sie ein Kästchen
dabei. Darin liegen nummerierte Fotos von ihnen allen
und ein Ping-Pong-Schläger. Was für ein krankes Spiel
wird denn hier gespielt? Nur langsam geht den Freun-
den auf, dass das andere Haus genauso aussieht wie
das, in dem sie den Abend verbringen – mit Doppel-
gängern von ihnen. Und schnell heißt es: Sie oder wir?
(www.kinofilmwelt.de)

Der spannungsgeladene Thriller spielt mit der vieldiskuti-
erten Fragestellung aus der Quantenmechanik, ob die
Existenz von Paralleluniversen möglich ist. Am Ende
steht nicht nur die unangenehme Erkenntnis, dass
unsere Realität nicht zwingend die ist, die sie zu sein
scheint, sondern wir die uns nahestehenden Menschen
vielleicht nie wirklich gekannt haben. Ein Science-
Fiction-Stück mit Kammerspiel-Charakter und einigen
Überraschungsmomenten, das seine Zuschauer nach-
denklich zurücklässt. (kinoundco.de)

Wir konsumieren uns zu Tode **PLASTIC PLANET**



A/D 2007, R u B: Werner Boote, K: Thomas Kirschner, M: The Orb, Sch: Ilana Goldschmidt, Cordula Werner, Tom Pohanka, 99 Min, FSK: 0, Dokumentarfilm

Einführung: Naturfreunde-Sektion Straßenbahn Saarbrücken e. V.

Im Anschluss Diskussion zum Thema mit der Expertin Dr. Christel Weins.

Freitag, 31. Januar, 19.00 Uhr

Kunststoffe sind aus unserem Alltag nicht mehr wegzudenken. Ein Blick in die Küche oder ins Kinderzimmer zeigt: Plastik ist überall. Jedes Jahr werden weltweit mehr als 200 Millionen Tonnen Plastik hergestellt. Dahinter steht eine riesige Industrie, die allein in Europa etwa zwei Millionen Menschen beschäftigt. Der Markt für Verpackungsmaterialien macht dabei einen Großteil aus. Im Jahr 2007 wurden in Deutschland 2,6 Millionen Tonnen Kunststoffverpackungen verbraucht, von denen etwas mehr als die Hälfte in die Wiederverwertung gelangten. Die andere Hälfte landete im Restmüll, wo sie nun gar nicht oder nur extrem langsam verrottet. Zu 80 Prozent gelangt dieser Müll über Flüsse ins Meer, tötet Tiere oder wird von Fischen gefressen. Spuren von Plastik sind längst in die Nahrungsketten eingedrungen und lassen sich sogar im menschlichen Blutbild nachweisen, wie der österreichische Filmemacher Werner Boote in einem Selbsttest zeigt. Er untersucht, wie und warum es zum Siegeszug von Kunststoffen kam, aber vor allem will er zeigen, welche Gefahren durch ihre Herstellung und Nutzung für Mensch, Tier und Umwelt entstehen. Besonderes Augenmerk richtet er dabei auf das Bisphenol A, das in verschiedenen Kunststoffen enthalten ist und eine hormonelle Wirkung hat. Ausgehend von seinem persönlichen Hintergrund – sein Großvater war Kunststoff-Industrieller – gelingt es Werner Boote, ein komplexes Thema zu veranschaulichen, Zusammenhänge aufzuzeigen und für das Thema Plastik im Alltag zu sensibilisieren. (visionkino.de)

Yves Saint Laurent **CELEBRATION**



F 2017/2018, R: Olivier Meyrou, K: Jean-Marc Bouzou, Florian Bouchet, M: François-Eudes Chanfrault, Sch: Cathie Dambel, Amrita David, 73 Min, FSK: 0, OmU, Dokumentarfilm

**Samstag, 1., Samstag, 8., Sonntag,
9. Februar, 17.30 Uhr**

Paris, 2001. Yves Saint Laurent skizziert, bereits schwer von Krankheiten gezeichnet, die Entwürfe für seine letzte Kollektion. Unterdessen richtet sein Lebens- und Geschäftspartner Pierre Bergé eine Serie von Feiern aus, um das kolossale Werk des Modedesigners zu würdigen. Regisseur Olivier Meyrou begleitet Saint Laurent in den letzten Karrierejahren und wirft dabei vor allem ein Licht auf die komplexe Beziehung zwischen ihm und seinem Partner. Bergé schützt den introvertierten Künstler vor der Außenwelt und hält ihn so erst überlebensfähig – doch Saint Laurent lässt sich von ihm auch durch das Leben führen wie ein Schlafwandler, der nie erwachen darf.

CELEBRATION wurde bereits 2007 im Panorama der Berlinale uraufgeführt. Pierre Bergé höchstpersönlich ließ die weitere Veröffentlichung des Films zu seinen eigenen Lebzeiten verbieten. Erst 2018, ein Jahr nach Bergés und ein Jahrzehnt nach Saint Laurents Tod, konnte Meyrou eine leicht veränderte Schnittfassung des Films in die französischen Kinos bringen – und wurde dafür von der französischen Filmkritik selbst gefeiert. (Salzgeber Filmverleih)

I'VE HEARD THE MERMAIDS SINGING — GESANG DER MEERJUNGFRAUEN



Polly Vandersma ist schüchtern und verträumt. Als „erfolgsloseste Karrierefrau aller Zeiten“ hangelt sie sich von einem Zeitarbeitsjob zum nächsten. Ihr Leben hält sie in Fotos und Filmen fest und beim Entwickeln der Bilder hat sie die wunderbarsten Erlebnisse – im Traum hört sie sogar die Meerjungfrauen singen! Vor einer geklauten Videokamera sitzend berichtet Polly von ihrem neusten Job als Bürokrant in einer mondänen Kunstgalerie in Toronto. Deren karrierebewusste Chefin Gabrielle unterhält eine finanzielle und emotionale Beziehung zur Künstlerin Mary; Polly bewundert sie sehr. Als sie aber in das Leben ihrer Chefin eingreift, bringt sie ungewollt einen Kunstschwindel ins Rollen. – Patricia Rozemas Regiedebüt ist ein wundervolles filmisches „Selfie“ avant la lettre. In Cannes 1987 mit dem Prix de la Jeunesse prämiert, wurde ihre skurrile Romanze zum Klassiker im queeren Kino. (www.canadanow.de)

CDN 1987, R: Patricia Rozema, 82 Min, OmU,
 35 mm



Kino ist Ihr Leben?

Werden Sie doch Fördermitglied im kino achteinhalb!
 Sie erhalten dann ihre Eintrittskarte zum ermäßigten Preis von 4,00 Euro pro Vorstellung. Außerdem schicken wir Ihnen unsere Programmhefte zu. Dafür entrichten Sie einen Monatsbeitrag von 7,50 Euro oder mehr.
 Wir stellen Ihnen gerne eine Bestätigung aus.

Beitrittserklärung:

Name:
 Straße:
 Ort:
 fon/fax:
 e-mail:
 Datum:

Ich zahle einen Beitrag von monatlich: Euro.
 Diesen Beitrag möchte ich überweisen:
 monatlich vierteljährlich jährlich
 per Dauerauftrag auf das Konto des Vereins
 zur Förderung von Medienarbeit e.V., Sparkasse
 Saarbrücken, IBAN: DE38 5905 0101 0090 0116 51

Unterschrift:





SCHLÜSSELMENSCH



GRENZEN GIBT ES NUR IM KOPF



UNDENKBAR

■ KURZDOKUMENTARFILME

Film 1: **A DAY 'S END**, Yvonne Lachmann

Film 2: **STUDIOBESUCH**, Jochen Rathmann

Film 3: **GEIGENBAU KRAUSE**, David Rohner

Film 4: **THE CHILDREN OF THE FRIDAYS**, Yanick Behrendt-Henn & Zizhan Li

Film 5: **FINDING SOMETHING**, Christian Befeldt

Film 6: **LES YEUX DE BARINGA**, Camilo Berstecher

■ SCHLÜSSELMENSCH – 3 PORTRAITS

D 2019, Idee & Realisation: Benedikt Dresen, Elena

Oberhauser, Kadir Akgül, Imagefilm, 3 Min

Ein Imagefilm für die JVA Saarland. Ziel des Films soll es sein, das Ansehen des Berufs des Vollzugsbeamten neu zu definieren, die Vorurteile zu brechen und den Berufsinteressierten den Facettenreichtum näherzubringen.

■ GRENZEN GIBT ES NUR IM KOPF

D 2020, Idee & Realisation: Julia Valentini, Ton: Nora Mazurek, Yvonne Lachmann, Katharina Schacke, Dokumentarfilm, 25 Min

Lange schwarze Haare, Tattoos und Piercings: Jenny fällt gerne auf. In der Metal-Szene fühlt sie sich wohl und aufgehoben. Eine junge, hübsche Frau, die gerne unter Leute geht und Spaß am Leben hat. Doch sitzt sie seit ihrer Kindheit im Rollstuhl und kämpft um ein glückliches Leben. Julia Valentini hat Jenny ein Jahr lang mit der Kamera begleitet und zeigt das Leben einer jungen Frau, die den Mut zum Leben und Glück nie aufgegeben hat.

■ UNDENKBAR

D 2020, Idee & Realisation: Katharina Schacke, Licht: Frederic Zenner, Dokumentarfilm, 8 Min

Unser Kopf wird von tausenden Gedanken durchflutet. Die meisten sind unwichtig und harmlos – sie bleiben unsichtbar und verblassen so schnell, wie sie gekommen sind. Als die Gedanken immer mehr Besitz von A. ergreifen, verliert A. die Kontrolle und den Bezug zu sich selbst. Wann werden Gedanken zu Realität? Wie wirken sie sich auf unsere Identität aus und was darf man überhaupt denken?

UNDENKBAR erzählt die persönliche Geschichte von A. Eine Geschichte voller Gedanken über Realität und den Zwang das richtige zu Denken. Eine Auseinandersetzung mit der psychischen Krankheit "Zwangsstörung".

Die FilmemacherInnen werden zur Diskussion anwesend sein.

Durch das Programm führt Sung-Hyong Cho, Professorin an der Hochschule für Bildende Kunst, Filmklasse.

KURZ, VERSPIELT UND VERZAUBERT



FLOW

Sonntag, 2. Februar, 21.00 Uhr

■ FLOW

D 2019, Idee und Realisation: Georg Avram und Stanislav Roschkov, künstlerischer Film, 12 Min
Suchend, findend, die Kamera als Spielpartner einer Erzählung aus Tanz und Poesie in Bildern. Mit Tänzern des Saarländischen Staatstheaters wurde ein Film erarbeitet, für den es nicht leichtfällt, die passenden Worte zu finden, der es einem aber sehr leicht macht, ihn zu mögen, denn in sehr schönen Bildern erzählt dieser Film eine Geschichte zwischen Traum und Wirklichkeit, die sich lohnt, gesehen zu werden.



HEADACHE

■ HEADACHE

D 2020, R: Tobias Kirschner, Philip Müller, B: Yacine Saad, K: Alexander Reichert, Leon Merziger, T: Steffen Wessler, Sound Design: Finn Tödtte, M: Florian Schmidt, Sch: Tobias Kirschner, P: Franziska Schwarz, Pina Beres, D: Yacine Saad, Dennis DiBiase, Elena Baumeister, Christiane Motter, Sascha Klein, Zackry Din Wachir, Sebastian Müller-Bech, Simon Pfeifer, Spielfilm, 22 Min
Zusammen mit seinem Freund Dennis kriecht er durch U-Bahnschächte, lernt Zugfahrpläne auswendig und zieht nachts um die Häuser, um ungestört freie Flächen zeitweilig für sich in Anspruch zu nehmen. Als Kareem und Dennis eines Nachts erwischt werden, überschlagen sich die Ereignisse. Die beiden können nur knapp entkommen. Beim Abarbeiten seiner Sozialstunden im Krankenhaus wird er am nächsten Morgen mit den Folgen der letzten Nacht konfrontiert.



MITBEWOHNER GESUCHT –
BITTE KEINE SUPERHELDEN!

■ MITBEWOHNER GESUCHT – BITTE KEINE SUPERHELDEN!

D 2020, R u B: Jörn Michaely, K: Benedickt Dresen, T: Christian Befeldt, Sch: Bedenickt Dresen, D: Josepha Walter, Jasmin Minz, Matias Lavall, Jamie Watson, Anne Rieckhof, Webserie, 10 Min
In einer völlig verrückt gewordenen Welt voller Superstars, Supermodels und Superhelden suchen die drei WG-Bewohner Arne (19), Bea (21) und Charly (24) nach nicht mehr als einfach nur ein bisschen Normalität. Und deshalb soll ihr-e neue-r Mitbewohner-in auch einfach ein ganz stinknormaler Mensch sein. Und auf gar keinen Fall darf es wieder jemand mit irgendwelchen Superkräften sein. Um das herauszubekommen, laden die drei "Normalos" ihre Bewerber-innen zum WG-Casting ein. Und das geht natürlich ganz gehörig schief.

KURZ, VERSPIELT UND VERZAUBERT

Sonntag, 2. Februar, 21.00 Uhr



■ COMING SOON

2 TRAILER VON FILMEN, DIE IN PRODUKTION SIND.

[T]OXYGEN von John Never

ANJALI von Felix Wilken



ELENA

■ ELENA

D 2019/2020, Idee, R u Sch: Vanessa Tomascsek, K u Regieassistentz: David Gruber, Team; Sabrina Döpp, Leo Friedlein, John Never, Camilo Berstecher, Jennifer Betz, Charly Schuler, Kadir Akgül, Marie Götze, Dominik Zuliani, Johee Oh, D: Vanessa Tomascsek, Julian Gruber, Svenja Häger, Webserie, 4 Folgen, 25 Min

E-Lena, ein menschenähnlicher Roboter aus einer anderen Galaxie, wurde nach einer Bruchlandung mit ihrem Raumschiff von Julian gefunden und in seine WG aufgenommen. Ihre ständig scheiternden Versuche, sich wie ein Mensch zu verhalten, bereiten ihm oft Schwierigkeiten, mit welchen er klarkommen muss, um ihre Identität nicht auffliegen zu lassen.



TRASH TOTAL

■ TRASH TOTAL – MERRY CHRISTMAS UND NOCH ANDERE (UN)WICHTIGE DINGE IM LEBEN

Schnellentwürfe von den Studierenden der HBKsaar. Sie bekamen um Punkt 9 Uhr die Aufgabe und hatten Zeit bis 16 Uhr, um eine Geschichte daraus zu entwickeln, zu drehen, zu schneiden und den fertigen Film um Punkt 16 Uhr zu präsentieren.

Insgesamt circa 10 Min |

Die FilmemacherInnen werden zur Diskussion anwesend sein.

Durch das Programm führt Sung-Hyung Cho, Professorin an der Hochschule für Bildende Kunst, Filmklasse.

Was ist Wirklichkeit?

VERTIGO — AUS DEM REICH DER TOTEN



USA 1958, R: Alfred Hitchcock, B: Alec Coppel, Samuel Taylor, Vorlage: Pierre Boileau, Thomas Narcejac, K: Robert Burks, M: Bernard Herrmann, Sch: George Tomasi, D: James Stewart, Kim Novak, Tom Helmore, Barbara Bel Geddes, 128 Min, FSK: 12, dF
Einleitender Vortrag: "Subjektive Wirklichkeit und Phantasie aus der psychoanalytischen Perspektive" von Dr. Alfons Gerlach, Psychoanalytiker und Soziologe.

Zum 100. Geburtstag
von Federico Fellini
DIE NÄCHTE DER CABIRIA



LE NOTTE DE CABIRIA
I/F 1957, R u B: Federico Fellini, K: Aldo Tonti, M: Nino Rota, Sch: Leo Catozzo, D: Giulietta Masina, François Périer, Franca Marzi, Dorian Gray, Amedo Nazzari, s/w, 115 Min, FSK: 16, OmU
Mit Einführung

Montag, 3. Februar, 20.00 Uhr

Weil der Polizist John "Scottie" Ferguson bei der Verfolgung eines Kriminellen über die Dächer von San Francisco in Lebensgefahr geriet und mit ansehen musste, wie ein zu Hilfe eilender Kollege das Leben verlor, kann er nicht länger am aktiven Polizeidienst teilnehmen. Geprägt von diesem traumatischen Erlebnis und von Schuldgefühlen geplagt quittiert er den Dienst und zieht sich zurück. Doch eines Tages taucht Gavin Elster, ein ehemaliger Schulfreund Johns, auf und bittet ihn um Hilfe: Er soll Gavins Ehefrau Madeleine beschatten. Die verhält sich zunehmend seltsam und scheint unter einem fremden Einfluss zu stehen, den Gavin in Madeleines verstorbener Urgroßmutter zu wissen glaubt. Diese hatte sich viele Jahre zuvor im Alter von 26 Jahren getötet. Madeleine kleidet und verhält sich immer öfter wie ihre verstorbene Verwandte und feiert in wenigen Tagen ebenfalls ihren 26. Geburtstag. Gavin und John ahnen das Schlimmste und wollen es um jeden Preis verhindern. (filmstarts.de)
Hinter der perfekten, herausragend gespielten Kriminalgeschichte offenbart sich ein brillantes psychologisches Seelendrama, in dem es um Liebe geht, aber auch darum, wie Liebe durch die Obsessionen der Fantasie verhindert wird: Ein Mann liebt seine Vorstellung einer Frau und versucht, sie danach zu gestalten. In der außergewöhnlichen Spannungsdramaturgie werden die Schichten und Widersprüche des inneren Seelenlebens der Hauptfigur subtil aufgedeckt. (filmdienst.de)



Dienstag, 4. Februar, 20.00 Uhr

Das unscheinbare, naive Straßenmädchen Cabiria entkommt nur knapp dem Versuch eines Zuhälters, sie auszurauben und zu ermorden. Auf der Suche nach dem Glück ist Cabrias nächste Hoffnung der Schauspieler Alberto, der jedoch nichts mehr von ihr wissen will, als sich seine Freundin mit ihm aussöhnt. Trotz der Enttäuschungen gibt Cabiria nicht auf und glaubt, die große Liebe in einem Buchhalter gefunden zu haben, der sie heiraten möchte. Bald erkennt sie, dass auch er nur an ihrem Geld interessiert ist, und kehrt verzweifelt nach Rom zurück. Dort schließt sie sich in der Nacht einer Gruppe an, die ausgelassen durch die Straßen zieht. (kino.de)

Schonungsloser Realismus, deftiger Humor, tiefgründige Melancholie sowie eine inbrünstige, dennoch problematisierte Religiosität finden in DIE NÄCHTE DER CABIRIA Ausdruck innerhalb einer beeindruckenden Filmsprache jenseits moralischer Wertungen, die allerdings ihre Sympathien für die Gestrandeten der Gesellschaft deutlich transportiert. Der tapfere Kampf der Cabiria um ein würdiges Leben trotz aller niederschmetternden Einflüsse und Einbrüche findet am Ende zu einer gleichermaßen schlichten, rührenden und unerschütterlichen Symbolkraft, die sich in einem unbeschreiblichen, einzigartigen Lächeln konzentriert, als sanfte Waffe gegen einen Moloch an Verzweilungen. (kino-zeit.de)

9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies Festival

Mittwoch, 5. Februar, 20.00 Uhr

LA DISPARITION DES LUCIOLES — THE FIREFLIES ARE GONE



CDN 2018, R: Sébastien Pilote, 96 Min, OmU

Léo steht vor dem Schulabschluss, doch für rosige Zukunftsversprechen hat sie nur Sarkasmus übrig. Léos Vater musste auf der Suche nach neuer Arbeit die vom post-industriellen Umbruch gezeichnete Kleinstadt Saguenay verlassen, was auch das Ende der elterlichen Ehe bedeutete. Léos neuer Stiefvater ist ein rechts-populistischer Radio-Moderator, und ihre Mutter erwartet von der Tochter, dass sie sich einen Job für den Sommer sucht. Zornig lässt sich Léo ziellos treiben, bis sie auf den Gitarrenlehrer Steve trifft. Trotz des Altersunterschieds entwickelt sich eine besondere Beziehung zwischen der wütenden Frau und dem stillen Mann, die das Gefühl der Einsamkeit teilen. – Das berührend schöne wie schonungslose Provinzporträt wurde 2018 beim Toronto International Film Festival als bester kanadischer Film ausgezeichnet. (www.canadanow.de)



9. Festival des kanadischen Films
The Maple Movies Festival

Donnerstag, 6. Februar, 20.00 Uhr

ANTHROPOCENE: THE HUMAN EPOCH



CDN 2018, R: Jennifer Baichwal, Nicholas de Pencier, Edward Burtynsky, 87 Min, OmU

Die globale Ausbeutung der Erde durch die Menschheit und die damit einhergehende, unumkehrbare Transformation des Planeten stehen im Zentrum von ANTHROPOCENE, der die mit MANUFACTURED LANDSCAPES (2006) begonnene und mit WATERMARK (2013) fortgesetzte Trilogie der Filmemacher*innen abschließt. Über einen Zeitraum von vier Jahren gedreht, findet die visuell beeindruckende Dokumentation derart gravierende Zeugnisse menschlicher Einflussnahme auf allen Kontinenten und in allen Lebensphären, dass diese in ihrer monströsen Dimension oftmals surreal wirken. Bildgewaltig und von geradezu hypnotischer Qualität, verdichtet ANTHROPOCENE die tiefgreifenden Spuren des menschlichen Zeitalters zu einem ebenso kunstvollen wie beklemmenden Seherlebnis.



COCHONOU ...



J'AI PERDU MON PAPA



LE NOUVEAU VOISIN



MÉCHANT LOUP



OLAF DER WURM



TED A LE HOQUET



RASSISMUS

■ COCHONOU ET LE GANG DES FÉLINS

B 2018, R, K u T: Zwölf SchülerInnen im Alter von 8 bis 12 Jahren der Ecole des Etoiles in Chênée, S, Leitung: Dominique Van Hecke und Frédéric Hainaut (camera-etc), F, 7 Min
Cochonou geht in der Schule durch die Hölle. Seine Klassenkameraden hören einfach nicht auf, ihn zu ärgern.

■ J'AI PERDU MON PAPA/ICH HABE MEINEN PAPA VERLOREN

B 2018, R, K u T: 28 SchülerInnen im Alter von 7 bis 8 Jahren der Ecole communale Bressoux-Piron, Leitung: Louise-Marie Colon und Simon Medard (camera-etc), F, 7 Min
Picopatate und sein Papa besuchen den Planeten Erde. Doch der kleine Außerirdische verliert seinen Papa aus den Augen.

■ LE NOUVEAU VOISIN/DER NEUE NACHBAR

B 2018, R, K u T: Zwölf Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, Sch, Leitung: Louise-Marie Colon und Dominique Van Hecke (camera-etc), F, 4 Min

Aus Angst vor der neuen Katze in der Nachbarschaft müssen drei Vögel ihr Nest verlassen, obwohl es so gemütlich ist.

■ MÉCHANT LOUP/DER BÖSE WOLF

B 2018, R, K u T: 17 Kinder im Alter von 6 bis 9 Jahren, S: Louise-Marie Colon, Leitung: Louise-Marie Colon, Dominique Van Hecke und Siona Vidakovic (camera-etc), F, 4 Min
Der böse Wolf ist ausgehungert und auf der Suche nach Frischfleisch. Gegen seinen Willen probiert er einige Gemüsesorten, die von den Schweinchen zubereitet wurden. Es ist eine Offenbarung für ihn.

■ OLAF DER WURM

L 2019, R: Gabriele, Bryan, Mathieu (technisches Gymnasium Bonnevoie), Leitung: André Oldenburg (Youth4planet), F, 2 Min
Der Film OLAF DER WURM beschäftigt sich mit den Themen Müllvermeidung und Nachhaltigkeit und gibt Lösungsideen für die Zukunft. Der Film entstand im Rahmen der Aktivität "Schulgarten" des technischen Gymnasiums in Bonnevoie in Zusammenarbeit mit Youth4Planet. Für die kreative Umsetzung ihrer Ideen arbeiteten die Jugendlichen mit I-pads.

■ TED A LE HOQUET/TED HAT SCHLUCKAUF

B 2017, R: Zwölf Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, S: Delphine Hermans, Leitung: Louise-Marie Colon, Delphine Hermans (camera-etc), F, 4 Min
Der Kater Ted hat ein großes Problem: Er schafft es nicht, seinen Schluckauf loszuwerden. Der Arzt hat schon alles versucht, um ihm zu helfen.

■ RASSISMUS (ZOLWER)

L 2019, R: Emrah Agovic, Maylis Cabral Tavares, Sally Kies (Ecole 2000 Soleuvre, alle 11 Jahre alt), K: Maylis Cabral Tavares, Sally Kies, S, u T: Emrah Agovic, Leitung: André Oldenburg (Youth4planet), F, 2 Min
Drei Grundschüler äußern ihre Meinung zum Thema Rassismus. Dabei kommen sie zu dem Fazit, dass alle Menschen gleich geschätzt werden sollen.

WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 1**Donnerstag, 6. Februar, 8.30 Uhr****Freitag, 7. Februar, 8.30 Uhr****FSK: freigegeben ab 0 Jahren**

LE PLASTIQUE ...

■ **LE PLASTIQUE, C'EST CATASTROPHIQUE**

F 2019, R: Stéphane Bubel (Ap.Art), F, 6 Min

Ein 10-jähriger Junge bemerkt, dass das Leitungswasser in seinem neuen Haus nicht gut schmeckt. Er teilt seine Beobachtung seinem Vater mit und sie entscheiden, Wasser aus der Flasche im Supermarkt zu kaufen. Aber dort stellen sie fest, dass es nur Plastikflaschen gibt.

Zurück zu Hause macht sich die Mutter des Jungen Gedanken über die Auswirkungen von Plastikflaschen auf die Umwelt, wenn kein Pfand drauf ist.

■ **CHÖRE**

D 2019, R: Klasse 2a der Waldschule Fürstenhausen, Leitung: Nathalie Feld, F, 4 Min

In ihrem Videoclip haben die Schülerinnen und Schüler der Klasse 2a der Grundschule Fürstenhausen Mark Forsters "Chöre" auf ihre eigene Weise umgesetzt. Heraus kam eine gelungene und ideenreiche Interpretation, bei der sich alle Kinder gut einbringen konnten.



CHÖRE

**WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2****Donnerstag, 6. Februar, 10.15 Uhr****Freitag, 7. Februar, 10.15 Uhr****FSK Programm 2: 0****Empfohlen ab 8 Jahren**

AGENDA 2030

■ **AGENDA 2030**

D 2019, R: Timo Leiner, Ali Amer, Nicolas Martini, Colin Edinger, Maurice, K u S: Colin, Catrin Stöck, T: Josua Sattler, Leitung: Catrin Stöck (Christian von Mannlich Gymnasium Homburg), F, 6 Min

Na, sei mal ehrlich! Weißt du, was die „Agenda 2030“ ist? – Diese Jungen vom Christian von Mannlich-Gymnasium in Homburg haben verschiedenen Menschen auf der Welt die Frage gestellt, was sie über die Agenda 2030 wissen. Danach erklären sie, was die Agenda 2030 überhaupt ist. Zum Schluss erklären sie, was du tun kannst, damit das mit der Agenda 2030 bis zum Jahr 2030 auch klappt!

■ **DES PIEDS ET DES MAINS**

F 2019, R: Kinder des Kindergartens Michel Colucci in Metz, Leitung: Stéphane Bubel, (Ap.Art), F, 5 Min

Der kleine Fuß lädt die kleine Hand ein, das Wochenende bei ihm zu verbringen. Das gefällt den Eltern nicht, weil noch nie eine Hand in ihrem Schuh(haus) war. Die Freundinnen wehren sich mit Händen und Füßen, damit die Hand im Haus der Füße willkommen ist.

■ **GAME OVER**

L 2019, R: Daniils, Shibagi, Kenza, Adel, Lisa, Yannis, Gabriel Fe., Gabriel Fa., Santosh, Yana, Mandipa, Medina, Simao, Max, Leitung: Raoul Petit, Jeff Reckinger, Max Bruch (Schoul am Duerf Bettembourg – Atelier Schoulfilm) F, 11 Min

Wem kommt der Schulalltag nicht manchmal echt langweilig vor? Anstatt den Erklärungen seines Lehrers oder seiner Lehrerin zu folgen, schwirren die Gedanken um das Lieblingsspiel oder man denkt an die tollen Momente, die man in der virtuellen Welt erlebt hat. Auch den Kindern im Film GAME OVER geht es so, doch was dann passiert, hätte niemand erwartet.



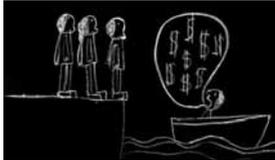
DES PIEDS ET DES MAINS



GAME OVER

WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 2**Donnerstag, 6. Februar, 10.15 Uhr****Freitag, 7. Februar, 10.15 Uhr****FSK Programm 2: Freigegeben ab 0****Empfohlen ab 8 Jahren**

LASST UNS EINFACH FILMEN!

VERS UN MONDE
MEILLEUR

■ LASST UNS EINFACH FILMEN!

D 2019, R: Sina, Armina, Eva, Eugenia, Eylal, Hiyori, Paula, Annisa, Alina, Lilly, Aysa, Younis, Francesco, Marek, Leitung: Camilo Berstecher (Video-AG Max-Ophüls-Grundschule Saarbrücken), F, 14 Min

Kinder-Wild-West, Horror, Liebe, Aktivismus, Dokumentation und Fiktion: Alle Ideen haben in unserem Film Platz gefunden und voilà! Hier ist das Ergebnis. Das Projekt ist im Rahmen der Video-AG in der Max-Ophüls-Grundschule in Saarbrücken entstanden. Geleitet wurde es vom HBK-Dokumentarfilmer Camilo Berstecher. Und was für Wünsche hast du?

■ VERS UN MONDE MEILLEUR

B 2018, R: zwölf Kinder im Alter von 8 bis 12 Jahren, S: Frédéric Hainaut, Leitung: Louise-Marie Colon, Frédéric Hainaut (camera-etc), F, 6 Min, FSK: 6 (Schlaue) Gedanken von Kindern zum Thema Exil, in schöne Bilder verpackt

**WETTBEWERB KINDER PROGRAMM 3****Donnerstag, 6. Februar, 15.30 Uhr****FSK Programm 3: Freigegeben ab 0****Empfohlen ab 10 Jahren**

VIDEOGAMES



LOVE OR BFF?



LUXIT

■ VIDEOGAMES

L 2019, R: Silvia, Joshua, Thomas, Alexandre, Arthur, Wassim, Leitung: Xabi, Julien, Cédric (Ecole Française de Luxembourg Vauban), F, 6 Min

Vertieft in ihr Lieblingsvideospiele merken zwei Jungen nicht, dass ihre Schwester entführt wird. Sie müssen in das Spiel eintauchen, um sie zu retten.

■ LOVE OR BFF?

L 2019, R: Katie, Lisa, Luca, Yorik, Stephan, Leitung: Sonja Thill (École an der Wiss Biwer), F, 5 Min

Nichts und niemand kann ihre Freundschaft zerstören! Doch dann verlieben sich beide in den gleichen Jungen und kämpfen erbittert um ein Date mit ihrem Schwarm. Der interessiert sich allerdings nur für Fußball und gibt ihre Telefonnummern an seine beiden Kumpel weiter. Ein Verwechslungsspiel beginnt und mittendrin steht die wichtigste aller Fragen: Love or BFF?

■ LUXIT

L 2019, R: Schülerinnen und Schüler der Grundschule An der Wiss Biwer, Leitung: Chris Zeimet

Nach dem Brexit jetzt der Luxit. Luxemburg will die Europäische Gemeinschaft verlassen. Innerhalb einer Familie entflammt eine kontroverse Diskussion zwischen einem Vater und seinen Kindern. Braucht Luxemburg wirklich Einwanderung? Ist Multikulturalität ein Gewinn für das Land? Welche Position sollte man vertreten: die des Vaters oder die der Kinder?



LE PENDENTIF DE LA MORT



LA HONTE



LES FILLES DE L'ERMITE



M.A.P.



RETROUVAILLES



LISSIA, VENTRE DE LOUVE

■ LE PENDENTIF DE LA MORT

L 2019, R: Baptiste, Artus, Hugo, Arthur, Lucie, Estelle, Leora, Leitung: Vanessa Bietry und Morgan Bietry (Ecole française de Luxembourg Vauban), F, 6 Min

Ein reicher Mann engagiert einen Forscher, um das berühmte Amulett des Todes zu finden. Das Unterfangen erweist sich als tückisch.

■ LA HONTE

F 2019, R: Christophe Renkes, Team: Sara Ait el Kadi, Yannick Bintz, Angu Bratu, Daniel Campos Pinto, Laura Carreira, Pedro Coelho Machado, Jessica Dos Santos, Lina Federici, Clément Habay, Aylene Idri, Ines Lacabane, Meline Melnotte, Bama Mourtada, Pereira Dos Barros, Pauline Pigeot, Tom Quevy, Maura Ribeiro Lemos Lima, Lea Rocchio, Alice Rossi, Mael, Sebaa, Hugo Zint, Leitung: Julie Momenteau und Patrice Ancel (Collège Théodore Monod Villerupt), F, 7 Min

In der Schule verbreitet eine schreckliche Aufseherin Angst und Schrecken. Eines Tages muss die arme Leila dran glauben, als sie kopfüber in ihren Teller getunkt wird. Ihre Freunde schlagen ihr vor sich zu rächen. Wer hat die beste Idee?

■ LES FILLES DE L'ERMITE

L 2019, R: Isabella Grafteaux, Aglaé Ricard-Michaux, Victor Bertocchini-Roland, Massimo Ferreri, Giovanni Marigny-Sydsen, Adrien Ippolito, Leitung: Vanessa Bietry

Ein rätselhafter Fremder beobachtet, wie zwei Schwestern ihrem böartigen Vormund entkommen wollen. Sie machen sich auf die Suche nach ihrem Vater.

■ M.A.P.

L 2019, R: Schülerinnen und Schüler der Grundschule An der Wiss Biver, Leitung: Chris Zeimet, F, 8 Min

Bob, Charel und Laurent, drei Ökoaktivisten, vermuten, dass die Firma No Recycling für Umweltverbrechen verantwortlich ist. Sie kontaktieren die Brigade MAP (Männer gegen Plastik). Diese fasst den Plan, einen Agenten in der Firma zu infiltrieren.

■ RETROUVAILES

L 2019, R: Ava Blacke Farokhi, Ana Lucia Reymond, Constance Blaise, Cécile Porquet, Lilia Chmielewski, Leitung: Alain Burgun (Ecole Française de Luxembourg Vauban), F, 8 Min

Eine unerwartete Entdeckung bringt alles durcheinander. Wer ist er? Wie heißt er? Sie tut alles, um ihn wiederzufinden.

■ LISSIA, VENTRE DE LOUVE/Lissia, Bauch einer Wölfin

B 2019, R: Mylan Bertiaux, Angèle Decroly, Léo-Paul Decroly, Barnabé Delhausse, Loup Dufranse, Noam Harim, Anica Lefebvre, Romy Renuart, Sylvain Watelet, T: soundfishing, Leitung: Muriel Loth und Catherine Wilkin (Blanc murmure), Bibliothèques communales de Colfontaine, F, 5 Min, FSK: 6

Es war einmal, in einem dunklen und tiefen Wald, Lissia, ein junges Waisenkind gefangen von einer Oger-Frau. Eines Nachts hört Awa, die einsame Wölfin, die Hilferufe des kleinen Mädchens. LISSIA, BAUCH EINER WÖLFIN ist eine Geschichte über Träume und Mut.

MENSCHEN AM SONNTAG

D 1928/29, R: Robert Siodmak, Edgar G. Ulmer, Curt Siodmak, Fred Zinnemann, B: Billy Wilder, Robert Siodmak K: Eugen Schüfftan, M: Otto Stenzel, Elena Kats-Chernin, Steven Garling, Donald Sosin, D: Brigitte Borchert, Christl Ehlers, Erwin Spletstößer, Wolfgang von Waltershausen, Annie Schreyer, Valeska Gert, Ernst Verebes, Kurt Geron, FSK: 0, s/w 71 Min

Musikalische Begleitung durch die Improvisationsklasse der Musikhochschule Saar unter Leitung von Prof. Dr. Jörg Abbing
Einführung: Ingrid Kraus, Kino achteinhalb

Premiere

ALLES WAS DU WILLST

TUTTO QUELLO CHE VUOI

I 2017, R u B: Francesco Bruni, K: Arnaldo Catinari, M: Carlo Virzì, Sch: Cecilia Zanuso, Mirko Platania, D: Andrea Carpenzano, Giuliano Montaldo, Arturo Bruni, Vittorio Emanuele Propizio, Donatella Finocchiaro, Antonio, 106 Min, FSK: keine Bewertung, OmU

Freitag, 7. und Samstag, 8. Februar, 20.00 Uhr

Im Sommer 1929 drehen eine Gruppe junger Film-Enthusiasten auf den Straßen Berlins einen Film, dessen Drehbuch sie zwischen den Aufnahmen am Kaffeehaustisch improvisieren. Vier spätere Hollywood-Regisseure beobachten die Berliner bei ihren Freizeitvergnügen, beim Baden, Faulenzen, Flirten und Streiten. Ein Film über das unbeschwertere und einfache Leben. Durchsetzt mit dokumentarischen Bildern der Stadt entstand eine wunderbare Sommergeschichte über das Lebensgefühl der Berliner Ende der zwanziger Jahre. Die Darsteller sind Laien, die z. T. auf der Straße angesprochen wurden. Nach dem zweiten Weltkrieg wird MENSCHEN AM SONNTAG zum Klassiker der Stummfilm-Ära, er gilt als Vorläufer des Neorealismus. (atlas-film.de)

Der Film erscheint durch die Restaurierung (2014) in völlig neuem Licht: Zunächst sticht die verbesserte Bildqualität ins Auge. Vorbei ist es mit den vermeintlich expressionistischen Schatten in den jungen Gesichtern der Laiendarsteller; Schüfftan's meisterliche Kamera ist manchmal neusachlich, öfter aber elegant-impressionistisch. Auch eine vom Zensor beanstandete Schaufensterpuppe ist wieder nackt zu sehen. Zahlreiche dokumentarische Wannsee-Impressionen lassen die inszenierten Passagen noch deutlicher als Kunstprodukte erscheinen, als man es bisher bemerkte. MENSCHEN AM SONNTAG ist eben nicht das glückliche Zufallsprodukt reiner Improvisation, als das es die Filmgeschichte in Kenntnis späterer Entwicklungen wie des Neorealismus' oder der Nouvelle Vague sah. (Daniel Kothenschulte, filmdienst.de)

Sonntag, 9., Montag, 10. Februar, 20.00 Uhr, Mittwoch, 12. Februar, 15.00 Uhr (Filmreif), Freitag, 14. Februar, 19.00 Uhr, Samstag, 15. Februar, 17.30 Uhr, Sonntag, 16. Februar, 20.00 Uhr

Alessandro ist 22 und hängt den ganzen Tag mit seinen Freunden auf der Piazza rum. Widerwillig nimmt er auf Druck seines Vaters einen Job an. Er soll den 85-jährigen Poeten Giorgio auf Spaziergängen begleiten. Ein Dichter, der von seiner Umwelt längst vergessen worden ist. (programmokino.de)

Die große Filmnation Italien dümpelt im Dornröschenschlaf. Umso erfreulicher, dass Bella Italia nun wieder mit einem cineastischen Filmjuwel erwacht. Altmeister Giuliano Montaldo, der einst SACCO UND VANZETTI inszenierte, wechselt vor die Kamera und gibt einen eleganten Dichter, der unter Alzheimer leidet. Als zunächst widerwilliger Betreuer wird ihm der junge Alessandro an die Seite gestellt. Bald werden die beiden ziemlich beste Freunde. Als der betagte Poet beiläufig von einem Schatz erzählt, den er zu Kriegszeiten vergraben hat, entwickelt der 23-jährige Taugenichts ungeahnte Talente. Wunderbar warmherzig, berührend und humorvoll erzählt, präsentiert sich mit einem exzellenten Darsteller-Duo ein „Honig im Kopf“ voll italienischer Leichtigkeit. (Kairofilm)

Träumen mit allen Sinnen! LA ANTENA



ARG 2007, R u B: Esteban Sapir, K: Christian Cotet, M: Leo Sijatovich, Sch: pablo Barbieri Carrera D: Alejandro Urdapilleta, Valeria Bertuccelli, Julieta Cardinali, 99 Min, OmeU, FSK: 12

Kurze Einführung durch Mitglieder des Kollegs "Europäische Traumkulturen"

Dienstag, 11. Februar, 18.30 Uhr

In einer Stadt, in der die Bürger ihre Stimme verloren haben, will ein sinister Fernsehimpresario die Macht an sich reißen. Seine Sendungen lullen die Bevölkerung ein, eine Sängerin dient als Hauptattraktion. Doch er hat seine Rechnung ohne einige wenige Aufrechte gemacht: Ein Fernsehmechaniker flieht mit seiner kleinen Tochter in die Berge, ihnen steht der augenlose Sohn der Sängerin bei. Experimentelle schwarz-weiße Science-Fiction-Dystopie, die durch ihre Formfreude beeindruckt. Eine verspielt-bizarre Allegorie in Anlehnung an expressionistische Stummfilme über die Sprachlosigkeit einer gleichgeschalteten Gesellschaft. (film-dienst) Esteban Sapir hat ein Meisterwerk der Handwerkskunst und der Fantasie erschaffen, für eine kleine Nische von Menschen, die ein Sci-Fi-Märchen aus der tiefen Vergangenheit zu schätzen wissen. Es ist ein Stummfilm über eine Stadt, deren Bewohner ihrer Stimme beraubt worden sind. Nur noch eine einzige Stimme ist übrig und sie singt täglich am TV. Doch wozu sind die Stimmen geraubt worden? Der mächtigste Mann ist Mr. TV, welcher den Menschen nur noch Fernseh-Nahrung gibt, die einzige Nahrungsquelle für den Intellekt, für den Magen und für ein bisschen Leben. Visuell wird mit allerlei Montagen gespielt. Die Schauspieler spielen mit den eingeblendeten Texten. Frühe Sci-Fi-Werke werden grandios zitiert. In Schwarz-Weiss sieht dies alles absolut bezaubernd aus und entspricht der Stil der dargestellten Zeit, der 1920er Jahre. (www.der-kultur-blog.de)

Die Kinoschlaferei

Im Kino wird geschlafen. Das ist wie auf der Autobahn, wo es manchmal schwerwiegende, auch tödliche Folgen hat. Auf der Leinwand ist es gelegentlich so und im Zuschauerraum ist es ähnlich. Freilich ist der Straßenverkehr nicht ganz so wie der im Publikumsaal, wo Leute rein- und rausgehen, einschlafen und ausgeschlafen aufwachen.

Eine vor Kurzem herausgekommene Studie hat herausgefunden, dass es sich bei Schwarz-Weiß-Krimis besser einschlafen lässt als bei Bunt-Krimis. Wenn jedoch Götz George mitspielt, spielt die Farbe keine Rolle mehr: Da bleiben fast alle Zuschauer wach, auch die schwarz-weiß Angezogenen.

In der Studie wird auch unterschieden zwischen Männern und Frauen. Männer schlafen eher ein als Frauen, die sich gelegentlich einer Angst hingeben, die sie nicht einschlafen lässt. Und es gibt eine weitere Studie. Sie ist nicht ganz offiziell, wurde sie doch vom Kassendienst eines kleinen Kinos der Stadt S. gemacht. Demzufolge schlafen Menschen eher ein, wenn sie einen Mars- oder Snickers-Riegel verspeist haben, als wenn sie fair gehandelte Erdnüsse zu sich genommen haben. Deshalb soll das angebotene Sortiment der Snacks immer so den Filmen angepasst werden, daß keiner mehr einschläft.

Auch die Leinwandhelden, die schlafen, darf man nicht vergessen. Sonst schläft das Interesse an ihnen ein. Allein schon der frühere Versuch, Dornröschen-Schläfer zu finden, mußte fehlschlagen, weil die Gewerkschaft sich dagegen wehrte, dass jemand mehr als acht Stunden Schlaf ohne Pause trainieren musste. So kam es zum Mimen-Schläfer, einer Art Schauspieler, der so tut, als ob er schlief.

Man könnte übrigens auch alle Schlafenden in Schlafanzüge stecken. Doch nicht jeder schläft nur darin. Und damit ist die Fantasie der Kleidermacher gefragt, besonders der Kleidermacher, die schlafsichere Kleidung herstellen.

So kann aus dem Schlaf auch ein gutes Geschäft gemacht werden. Und wenn es stimmt, lief neulich ein Film, in dem sowohl die Leinwandschläfer am Ende noch schlummerten als auch diejenigen vor der Leinwand.

Der Kinovorführer hat es mir erzählt.

© Werner Michely, 27.11.2017, 22.10.2019

imagineNATIVE SHORTS – HOME AND NATIVE LAND



LELUM'



BIIDAABAN



NUUCA



ONYOTA ...



CARIBOU ...



THREE THOUSAND

■ KURZFILMPROGRAMM

Angeregt von einer Textzeile in der Nationalhymne O Canada, präsentiert das Programm Kurzfilme indigener FilmemacherInnen. Die Dokumentarfilme, Animationen und experimentelle Arbeiten bieten weibliche Perspektiven auf die komplexen und komplizierten Beziehungen der First Nations, Métis und Inuit zu ihrem Land.

■ LELUM' (HOME)

CDN 2017, R: Asia Youngman, 9 Min

Eine Reise über Landschaften British Columbias hinweg, wahrgenommen aus einer indigenen Warte.

■ BIIDAABAN (THE DAWN COMES)

CDN 2018, R: Amanda Strong, 18 Min

Eine junge Ahornsammlerin der Anishinabe bietet in dieser fesselnden Stop-Motion-Animation den Gesetzen von Zeit, Raum und Gender die Stirn.

■ NUUCA (TAKE)

CDN 2017, R: Michelle Latimer, 12 Min

Der Film fragt nach dem Zusammenhang zwischen der Verge-waltungung des Bodens durch die Öl-Industrie in North Dakota und der Gewalt gegen indigene Frauen.

■ ONYOTA'A:KA KHALE TSI'TKALÛ:TO (ONEIDA AND TORONTO)

CDN 2018, R: Judith Kanatahawi Schuyler, 5 Min

Der Film im Split-Screen-Format untersucht die Lebensweisen von Angehörigen der Onyota'a:ka in Toronto und in den Siedlungen der Oneida Nation. Dabei stößt er trotz großer Unterschiede auf grundlegende Parallelen.

■ CARIBOU IN THE ARCHIVE

CDN 2019, R: Jennifer Dysart, 8 Min

Ein Video aus den 1990er Jahren zeigt eine Frau bei der Karibu-Jagd. Es ist mit emblematischen Aufnahmen kombiniert, die in den 40er Jahren in Nord-Manitoba entstanden und aus dem Archiv des National Film Board of Canada stammen.

■ EMPTYING THE TANK

CDN 2018, R: Caroline Monnet, 10 Min

Aus einer Nation stammend, die zirka 2.500 Angehörige umfasst, dokumentiert der Film die innere Stärke der ersten Martial-Arts-Kämpferin der Chippewa in Ontario.

■ FAST HORSE

CDN 2018, R: Alexandra Lazarowich, 13 Min

Rare Einsichten in die Welt sattelloser Pferderennen: Im Zentrum stehen die Bemühungen des Siksika-Reiters Alison RedCrow, für sein Team die besten Reiter der Blackfoot zu gewinnen.

■ THREE THOUSAND

CDN 2017, R: Asinnajaq, 14 Min

In animierte Sequenzen hat die Regisseurin Fundstücke aus dem NFB-Archiv integriert: Filmmaterial zu Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Inuit, wobei Wochenschauaufnahmen, propagandistisches und ethnografisches Material sowie Arbeiten indigener Filmemacher Verwendung fanden.

Über verdeckte ErmittlerInnen in der linken Szene

IM INNEREN KREIS



D 2017, R: Hannes Obens und Claudia Morar, B: Hannes Obens, K: Maurice Wilkering, Lasse Teubner, M: Oliver Ruhmkorf, Sch: Michelle Barbin, 86 Min, FSK: 12

Im Anschluss an den Film Gelegenheit zur Diskussion.

Donnerstag, 13. Februar, 19.00 Uhr

Iris P. führte enge Freundschaften und ging intime Beziehungen mit Menschen ein, die sie zugleich ausspionierte. Als verdeckte Ermittlerin "Iris Schneider" forschte sie jahrelang die linke Szene und die "Rote Flora" in Hamburg aus. Nach ihrer medienwirksamen Enttarnung im Jahr 2014 flogen innerhalb von 18 Monaten zwei weitere verdeckte Ermittlerinnen in Hamburg auf: Maria B. (Tarnname "Maria Block") und Astrid O. (alias Astrid Schütt). Auch sie arbeiteten mit ähnlichen Methoden wie Iris P. und waren viele Jahre undercover in der linken Szene unterwegs. Und auch im idyllischen Heidelberg hat sich der Polizist Simon B. 2010 eigens an der Universität immatrikuliert, um linke Studierende auszuspähen, die nicht im Traum damit gerechnet hätten, einmal ins Fadenkreuz staatlicher Überwachung zu geraten. Eindrucksvoll erzählen die Protagonisten aus ganz unterschiedlichen Perspektiven ihre Geschichten. Was bedeutet die meist abstrakt scheinende Überwachung wirklich? „Im Inneren Kreis“ nähert sich diesen aktuellen gesellschaftlichen Fragen auf eine sehr persönliche und konkrete Art: Welche Folgen hat Überwachung für den Einzelnen und für die gesamte Gesellschaft? Wie frei können überwachte Menschen sein? (iminnerenkreis-doku.de) Eine Veranstaltung von CriThink! e.V., der Antifa Saar/Projekt AK, der Heinrich-Böll-Stiftung Saar, der Peter-Imandt-Gesellschaft und ConnAct.



Nachteinhalb

PHANTOM OF THE PARADISE



USA 1974, R u B (nach Gaston Leroux): Brian de Palma, K: Larry Pizer, Sch: Paul Hirsch, M: Paul Williams, George Aliceson Tipton, D: Gerrit Graham, William Finley, Jessica Harper, Paul Williams, George Memmoli, 91 Min, FSK: 16, OmU

Freitag, 14. Februar, 22.00 Uhr

Ein mysteriöser, gewissenloser Popmusik-Magnat schließt einen Pakt mit einem jungen, unbekanntem Komponisten, um ihm die Partitur für eine "Faust"-Kantate zu stehlen, die er zur Eröffnung seines neuen Musikpalastes einsetzt. Als der Betrogene durch die Schuld des Managers in eine Plattenpresse gerät, so dass sein Gesicht verunstaltet wird, stülpt er sich eine Vogelmaske über, geistert als rachsüchtiges Phantom durch den Musikpalast und wird schließlich zum Beschützer einer naiven Sängerin. Musikalische Variation des Schauerromans "Das Phantom der Oper", in der Popmusik nicht einfach als verschönerndes Element dient, sondern dem Medium Film gleichgestellt wird. Trotz einiger Längen zu Beginn hervorragend inszenierte, fesselnde Unterhaltung. (filmdienst.de) PHANTOM OF THE PARADISE ist wohl Brian De Palmas persönlichster Film. Niemand rechnete bis dato mit der Unterhaltungsbranche so direkt ab, ungeschönt zeigt er die Macht derer, die sich junger Talente und deren Körper zu Nutze machen. Mit PHANTOM OF THE PARADISE vermischte Brian De Palma Elemente aus "Das Phantom der Oper", "Das Bildnis des Dorian Gray" und Goethes "Faust", die vom Nebendarsteller Paul Williams geschriebene Musik wurde 1975 für einen Oscar nominiert.

Premiere

DIE ZWEI PÄPSTE



GB/IT/ARG/USA 2019, R: Fernando Meirelles, B: Anthony McCarten, K: César Charlone, M: Bryce Dessner, Sch: Fernando Stutz, D: Jonathan Pryce, Anthony Hopkins, Juan Minujin, Sidney Cole, FSK 12, OmU, 125 Min

Samstag 15., Sonntag 16., 17.00 Uhr, Samstag 22. und Sonntag 23. Februar, 20.00 Uhr

Es war einer dieser seltenen Momente in der Geschichte der katholischen Kirche, als der erzkonservative Papst Benedikt XVI. im Frühjahr 2013 auf sein Amt verzichtete. Der moderne, reformwillige argentinische Kardinal Bergoglio wurde sein Nachfolger. Es ist die große Kunst, die große Faszination des Kinos allemal, Szenarien zu entwerfen, Illusionen zu schaffen, die so real sind, dass niemand nach der Wahrhaftigkeit fragt. Es sind ein paar intime (fiktive) Tage in der Sommerresidenz und im Vatikan, in denen der Film die beiden aufeinandertreffen lässt, den intellektuellen, steifen Benedikt, stets im weißen Papstgewand, und den lebensnahen Fußball- und Tangoan Bergoglio im schwarzen Kardinalstalar, der Etikette und Eitelkeiten ignoriert. Die Stärke des Films liegt in erster Linie in den geistreichen und vor allem hochamüsanten Dialogen. Die beiden Geistlichen liefern sich Wortgefechte über den Glauben, den Katechismus und Ratzingers Lieblingsserie "Kommissar Rex". Genau davon lebt der gut zweistündige Film, der nur kurze Zeit in die Kinos kommt, dann bei Netflix zu sehen sein wird. Dabei hat er die große Leinwand verdient, um die eindrucksvollen Bilder, die ausdrucksstarken Gesichter der beiden großartigen Hauptdarsteller Anthony Hopkins (Benedikt) und Jonathan Pryce (Bergoglio) auf sich wirken zu lassen. (Britta Schmeiss, epd-film)

Italienische Meister aus dem
Lindenau-Museum, Altenburg

BOTTICELLI INFERNO



D/I 2016, R u B: Ralph Loop, K: Tobias Rupp, M: Stuart Roslyn, Sch: Manuel Sanchez, Besetzung: Fabio Batignani, Giuseppe Joe Grossi, Oliver Marraffa, Frank Zöllner, 96 Min, FSK: 0
Einführung: Silke Schäfer, Institut für Kunstgeschichte, Universität des Saarlandes

Montag, 17. Februar, 20.00 Uhr

Der Dokumentarfilm begibt sich auf die Spur eines Werks des florentinischen Renaissance-Malers Botticelli, das jahrhundertlang in den Klimatresoren des Vatikans verschlossen war und als verschollen galt: die "Mappa dell' Inferno", der Höllentrichter. Mehr als ein Jahrzehnt lang arbeitete Botticelli an seiner Darstellung der Hölle, wie sie der Dichter Dante Alighieri beschrieben hatte. In einer Reise zu zahlreichen Originalschauplätzen in ganz Europa beleuchtet der Film die Geschichte und die Geheimnisse dieses Bildes – und macht mittels modernster Technik Details und versteckte Botschaften Botticellis sichtbar, die dem Auge bisher verborgen blieben. (filmportal.de)
Das Besondere an Botticellis Mappa: Auf einem einzigen Pergament erzählt er den gesamten Gang Dantes und Vergils durch die Hölle. Dieser beeindruckende und rätselhafte Bilderreigen ist Dreh- und Angelpunkt des Films. Dokumentarfilme über Kunst sind gewiss kein leichtes Unterfangen. "Man hat nur die Bilder, die sind statisch. Man hat Menschen, die darüber reden, und das war's", sagt der Hamburger Regisseur Ralph Loop im Gespräch mit der Deutschen Welle. Einer der Wege aus diesem Dilemma ist für Loop modernste Technik. In gestochen scharfen, hochauflösenden 4K-Bildern, mit pompöser Filmmusik und Drohnenflügen erweckt er das Florenz der frühen Neuzeit zum Leben. (dw.com)

Zum 100. Geburtstag von
Federico Fellini

ACHTEINHALB



Federico Fellini und Marcello Mastroianni am Set von Achteinhalb

OTTO E MEZZO

I/F 1963, R u B: Federico Fellini, K: Gianni di Venanzo, M: Nini Rota, Sch: Leo Catozzo, D: Marcello Mastroianni, Anouk Aimée, Sandra Milo, Claudia Cardinale, Guido Alberti, 138 Min, OmU, FSK: 16

Dienstag, 18. Februar 19.00 Uhr

F in Filmregisseur gerät in eine berufliche und private Krise. Mit rastloser Unruhe versucht er sich erfolglos an verschiedenen Projekten. Er erinnert sich seiner verdrängten Komplexe und verlorenen Kindheitsträume, reflektiert über die Absurditäten seiner Branche, sein Verhältnis zur Kunst und zum weiblichen Geschlecht, schließlich grundsätzlich über den Sinn des Lebens. In seinem ebenso amüsanten wie vielschichtigen Selbstporträt geht Fellini schonungslos mit seinesgleichen und dem Kino ins Gericht; ein Dokument der Ratlosigkeit, zugleich aber auch ein Stück filmischer Selbsttherapie. Ein klug durchdachter "Film im Film", der in die Vision einer solidarischen, erlösten Welt mündet. (film-dienst)

Fellini machte aus der Not eines fehlenden Filmkonzepts eine Tugend: Als Regisseur Guido bringt er seine eigene Schaffenskrise auf die Leinwand. Die Szenen spielen in einem Thermalbad oder am geplanten Drehort. Der wahre Schauplatz aber ist Guidos Kopf: Seiner eigenen Wirklichkeit entspricht die Realität des Films. Handlungspartikel gehen bruchlos über in assoziative Bildsequenzen. In den Film werden Träume eingewoben – für Fellini eine Möglichkeit, sich der bedrängenden Realität zu entziehen. (Peter W. Jansen) Bis heute gehörte der Film zu dem zehn einflussreichsten und wichtigsten Filmen der Filmgeschichte. Er erhielt mehr als 16 Auszeichnungen, darunter zwei Oscars.

Einführung: Dr. Michael Beckert, Filmjournalist, Saarbrücken



Créajeune

WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE

Mittwoch, 19. Februar, 19.00 Uhr



BERNARD-HENRI – ESCAPE FROM TERRE

■ BERNARD-HENRI – ESCAPE FROM TERRE

F 2019, R: Alfred Mathieu, K: Charlie Severe, T: Hippolyte Gauthier, F, 20 Min

Der Film ist die vierte Folge einer blutigen Comedy-Serie. Die Hauptfigur heißt Bernard-Henri, ein Oberschüler, der mit einer Invasion von Untoten konfrontiert ist. In der vierten Folge der Serie hat Bernard-Henri, nun Kunststudent, die lästige Präsenz der Zombies vollständig in seinem täglichen Leben integriert. Ein Neuankömmling bringt dieses zerbrechliche Gleichgewicht durcheinander.



L'INVERSION DES PAULS

■ L'INVERSION DES PAULS

F 2019, R: Mina Bonduelle, Marie Lamia, Noé Leduc, Victor Lièvre, Carmen Marée, Lucie Pisan, T: Carmen Marée; Leitung: Stéphane Guidat (Lycée Henri Poincaré Nancy), F, 16 min Paul Crépin und Paul Secci, Flurnachbarn, leben friedlich mit ihren Ehefrauen in ihren Wohnungen. Aber ihre Leben werden sich radikal verändern.

Achtung, dieser Film ist ein Werk im Stil der berühmten 60er-Jahre-Serie "Die vierte Dimension".

WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE



CHRISTINE KLAUNER

■ MIND.ART.CREATIVITY. - EPISODE 04 CHRISTINE KLAUNER

L 2018, R, K, S u T: DAVID OKINE, F, 6 MIN

Die Dokumentarserie Mind.Art.Creativity beschäftigt sich mit jungen KünstlerInnen aus Luxemburg und porträtiert sie, ihre Studios und ihre kreative Denk- und Arbeitsweise in einem kurzen Film.

Christine Klauner, auch bekannt als ChristineCoffeeArt, ist eine junge Künstlerin aus Düdelingen in Luxemburg. Neben der klassischen Malerei arbeitet sie auch digital auf dem iPad und am Computer und näht kleine Stoffmonster. Hier stellt Christine uns unter anderem ihr Kinderbuch vor, für das sie die Illustrationen und Gedichte selbst entworfen hat.



DANIEL MAC LLOYD

■ MIND.ART.CREATIVITY. - IN THE FIELD WITH DANIEL MAC LLOYD

L 2018, R, K, S, T: David Okine, F, 6 Min

Bei "In the field with" von Mind.Art.Creativity handelt es sich um Interviews mit jungen luxemburgischen KünstlerInnen auf Veranstaltungen und Ausstellungen.

Dieser Film zeigt ein Interview mit dem luxemburgischen Street-Art-Künstler Daniel Mac Lloyd während der Ausstellung „Schwarz Haus“ in Luxemburg im Juni 2018. Daniel führt uns durch seinen Ausstellungsraum und gibt uns einen Einblick in seinen kreativen Prozess.



PTSD

■ PTSD

B 2019, R, K u S: Claudia Cortés Espejo, Lora D'Addazio, Mathilde Remy (CaLM!), T: Charles De Meyer, F, 8 Min

PTSD ist das Ergebnis von drei Kurzfilmen: Zunächst gibt es den armen Billy, ein kränkliches Kind mit psychologischen Schwierigkeiten, das versucht, seiner Mutter zu helfen. Dann sind da die drei Enten, die sich fragen, was dieser seltsame Vogel in ihrem Teich zu suchen hat. Und schließlich eine Kettenreaktion voller Hass, bei der jeder sich am anderen auslässt. Drei Geschichten, drei Stile, drei RegisseurInnen.



RENDEZ-VOUS EN 2050

■ RENDEZ-VOUS EN 2050

B 2019, R, K u T: Mohamed-Saïd Azahaf, Ibrahim Aourag, Amina Bakach, Laila Ben Amara, Magda Ben Amara, Youssef Hajja, Abdelillah Snoussi, Schnitt/Montage: Salvatore Fronio, Leitung: Olivier Charlier, Anne-Lyse Souquet, F, 26 min

Das Film-Kollektiv packt das drängende Problem des Klimawandels an. In einem fiktiven Prozess, der gleichzeitig die Regierungen, die multinationalen Konzerne sowie die Lobbys anklagt, prangert das Kollektiv die verheerenden Konsequenzen der menschlichen Handlungen auf unserem Planeten an. Zwischen Lösungen in kleinen Schritten und der Verurteilung von großen Firmen bleibt noch Zeit zu reagieren; wenn wir uns alle im Jahr 2050 wieder treffen wollen.

WETTBEWERB JUNGE ERWACHSENE



STAND YOUR GROUND

■ STAND YOUR GROUND

D 2018, R u S: Nicola Bläs, K, T: Nicola Bläs, Leon Merziger, F, 5 min

Victorias Traum ist es, eine professionelle Tänzerin zu werden. Doch dafür muss sie jede Menge Druck auf sich nehmen. Ihre Eltern unterstützen sie nicht, und ihr Trainer ist sehr streng zu ihr. Das nagt an Victorias Nerven. In einer Einzelstunde wird sie sogar dermaßen unter Druck gesetzt, dass ihre Gefühle sie vollkommen überwältigen.



WERTLOS

■ WERTLOS

D 2018, R u S: Julian Lippke, K: Thomas Nixon, T: Jannik Hähn, F, 17 min

Eine junge Frau, Jenny, verbringt eine Nacht allein in ihrer Wohnung. Was als gewöhnlicher Abend beginnt, entpuppt sich schnell als ihr größter Alptraum. Nach und nach wird sie mit seltsamen Visionen konfrontiert, die sie auf grauenvolle Weise an Dinge erinnern, die sie lieber vergessen würde.

Eine mutige Frau wehrt sich gegen Missbrauch – Premiere NOME DI DONNA



IT 2018, R: Marco Tullio Giordana B: Marco Tullio, Giordana, Cristiana Mainardi, K: Vincenzo Carpineta, M: Dario Marineli, D: Cristiana Capotondi, Michela Cescon, Valerio Binasco, Stefano Scandaletti, 98 Minuten, OmU, FSK: ohne Angabe

Donnerstag, 20., Montag 24., und Dienstag 25. Februar 20.00 Uhr

Nina lebt mit ihrer Tochter in Mailand am Existenzminimum. Umso glücklicher ist sie, als sie einen neuen Job als Altenpflegerin in einer edlen, katholischen Seniorenresidenz auf dem Land erhält. Der Neustart gelingt, doch nach einer gewissen Zeit bemerkt sie, dass die anderen Pflegerinnen eine Last mit sich herumtragen, die unmittelbar mit dem Chef der Einrichtung, Marco Maria Torri, zusammenzuhängen scheint. Als dieser Nina eines Abends zu sich ins Büro bestellt, kommt Torri ihr unangemessen nah.

"Ich habe das Recht zu arbeiten, ohne angefasst zu werden", sagt Nina und wehrt sich gegen die sexuelle Nötigung. Den Kampf gegen das frauenfeindliche System im Pflegeheim, gedeckt durch die katholische Kirche führt sie weitestgehend alleine. Nachdem sich die Vorwürfe gegenüber Torri herumgesprochen haben, wenden sich alle KollegInnen von Nina ab. Es ist die Angst davor, den Job zu verlieren und sozial abzurutschen. Der Film verdeutlicht damit eine ganz zentrale Konsequenz sexualisierter Gewalt. Jene feindliche, misstrauische Haltung des Umfelds gegenüber dem Opfer.

Die Botschaft des sich in der zweiten Hälfte zum Justiz-Drama entwickelnden, überzeugend gespielten Films: Sexismus und Chauvinismus finden sich in allen Branchen, Milieus und gesellschaftlichen Klassen. Und die Folgen für die Betroffenen sind verheerend. (Arsenal Filmverleih)

Ciné Gay –
neue Filme aus Kanada

GIANT LITTLE ONES



CND 2018, R: Keith Behrman, K: Guy Godfree, Sch: Sandy Pereira, D: Josh Wiggins, Darren Mann, Taylor Hickson, Maria Bello, Kyle MacLachlan, 93 Min, OmU

Porträt eines Künstlers -
Premiere

BUÑUEL IM LABYRINTH DER SCHILDKRÖTEN



E/NL/D 2018, R: Salvador Simó, B: Eligio Montero, Salvador Simó, K: José Manuel Piñero, M: Juan Ferro, Sch: José Manuel Jiménez, Animation: Director Manuel Galiana, 85 Min, FSK: ohne Angabe, OmU, Animationsfilm

Freitag, 21. Februar, 20.00 Uhr

Franky und Ballas sind schon von Kindesbeinen an unzertrennlich. Als Franky 16 wird, feiert er bei sich zu Hause eine große Party. An dem Abend will eigentlich auch seine Freundin endlich die große Sache mit ihm ausprobieren – doch das Vorhaben wird unterlaufen. Stattdessen radeln Franky und Ballas später durch die Stadt, trinken, lachen und gehen zusammen heim. In der Dunkelheit und im Suff passiert dann über Nacht etwas zwischen den beiden. Ballas sucht am darauffolgenden Tag plötzlich Distanz. Und als er dann das Gerücht verbreitet, dass Franky sich nachts an ihn rangemacht hätte, treibt er endgültig einen Keil in die Freundschaft. Für Franky beginnt dadurch ein Spießrutenlauf in der Schule. Mit viel Feinsinn erzählt Keith Behrman diese zerbrechende Freundschaft und bringt mit Kyle MacLachlan, der den spät-geouteten schwulen Vater Frankys mimt, eine Figur ins Spiel, die verdeutlicht, dass das Suchen und Finden der eigenen Identität nicht nur eine Frage verworrener Jugend, sondern eine universelle Lebensaufgabe ist. Regelrechter Scene-Stealer ist die fantastische Olivia Scriven als Frankys taffe, lesbische Freundin Deanne.

(Film Kunst Kinos Düsseldorf)

Der kanadische Regisseur Keith Behrman packt das Chaos des (queeren) Erwachsenwerdens in einen mitreißenden Soundtrack und furios choreografierte, leuchtende Bilder. (Salzgeber.de)

Der Film ergänzt die Präsentation des kanadischen Kinos in diesem Programm.



**Samstag, 22. und Sonntag, 23. Februar,
17.30 Uhr, Mittwoch, 26. und Donnerstag,
27. Februar, 20.00 Uhr**

Paris, 1930: Gemeinsam mit Salvador Dalí gehört Luis Buñuel zu den Hauptakteuren des Surrealismus. Mit EIN ANDALUSISCHER HUND wurde er 1928 berühmt, nach einem Skandal um seinen zweiten Film haben sich Produzenten und Geldgeber jedoch von ihm abgewandt. Nur mit dem Lottogewinn eines guten Freundes, dem Bildhauer Ramón Acín, kann er seinen nächsten Film finanzieren. Um LAS HURDES – LAND OHNE BROT zu realisieren, reist Buñuel mit Acín und einem kleinen Team in die verarmte Region Las Hurdes in der spanischen Extremadura, um das karge Leben der Bewohner zu dokumentieren.

Basierend auf der gleichnamigen Graphic Novel von Fermín Solís erzählt Regisseur Salvador Simó von der Entstehung des dritten Films von Luis Buñuel – eine faszinierende Episode der Filmgeschichte. Dabei zeigt Simó nicht nur, wie Buñuel sein Projekt mit höchst unorthodoxen Methoden umsetzt, er gewährt auch Einblicke in dessen Kindheit und verwebt die ausdrucksstarken Bilder seines Animationsfilms mit echtem Filmmaterial vom damaligen Dreh Buñuels. So entsteht das bewegende Porträt eines Künstlers, der seine Bestimmung sucht und dessen Begegnung mit der Armut von Lars Hurdes zu einer einschneidenden Lebenserfahrung für ihn wird. (arsenalfilm.de)

Premiere - Selbstporträt
einer Filmemacherin

VARDA PAR AGNÈS



F 2018, R u B: Agnès Varda, K: François Décréau, Claire Duguet, Julia Fabry, Sch: Agnès Varda, Nicolas Longinotti, 115 Min, FSK: noch nicht gekennzeichnet, OmU

**Freitag, 28. und Samstag, 29. Februar,
20.00 Uhr, Sonntag, 1. März, 17.00 Uhr**

Agnès Vardas letztes Werk – ein filmisches Selbstporträt und eine sympathische und weise Lektion darüber, was im Leben und beim Filmemachen wichtig ist. Die gelernte Fotografin, Installationskünstlerin und Wegbereiterin der Nouvelle Vague ist eine Institution des französischen Kinos und Kämpferin gegen alles Institutionelle im Denken. Sie gibt Einblicke in ihr Schaffen und illustriert, eher assoziativ als chronologisch, künstlerische Visionen und Ideen mit Ausschnitten aus ihrem Werk. Ihre lebendigen, anekdotenreichen und klugen Lektionen unterteilt sie in zwei Abschnitte: In ihren Ausführungen zur "analogen Zeit" von 1954 bis 2000 steht die Regisseurin im Vordergrund. Eine junge Frau, die auszog, das Kino neu zu erfinden, und auch im Fiktionalen immer offen für den Zufall, für dokumentarische Momente ist. Die mit jedem neuen Film auch ihren Erzählstil wechselt. Im zweiten Teil befasst sich Agnès Varda mit den Jahren von 2000 bis 2018 und zeigt, wie sie die digitale Technik nutzt, um in ihrer ganz eigenen Art auf die Welt zu blicken. (berlinale katalog 2018)

Biopic

MISHIMA — EIN LEBEN IN VIER KAPITELN



MISHIMA: A LIFE IN FOUR CHAPTERS
USA 1985, R: Paul Schrader, B: Paul Schrader,
Leonard Schrader, K: John Bailey, M: Philip Glass,
Sch: Michael Chandler, Tomoyo Oshima, 120 Min,
FSK: 6, OmU

**Samstag, 29. Februar, 17.00 Uhr, Sonntag,
1. und Montag, 2. März, 20.00 Uhr**

Formal vielschichtiges Porträt über Leben und Tod des japanischen Schriftstellers Yukio Mishima, der sich in seinem Streben nach Schönheit in einen faschistoiden Ästhetizismus verrannte. Der Autor und Regisseur Paul Schrader galt bislang als ein Markenzeichen für griffiges, geradliniges, zupackendes Erzählkino. Um so mehr überrascht seine betont vielschichtige, "schwierige" Annäherung an den großen japanischen Schriftsteller Yukio Mishima. Eingebettet in die breit erzählte Rahmenhandlung vom spektakulären Auftritt und dem anschließenden rituellen Selbstmord im Jahr 1970, wird Mishimas Leben analytisch heraufbeschworen, wobei es vor allem um innere Plausibilität, nicht so sehr um Chronologie und lückenlose Biografie geht. Paul Schrader durchleuchtet diese widersprüchliche, faszinierende und zum Scheitern verurteilte Existenz ebenso kühl analytisch wie bewusst verrätselnd – stets in der Erkenntnis, eine letztendliche und gültige Erklärung nicht liefern zu können. Er ist dabei unparteiisch, aber nicht indifferent, kritisch, aber nicht denunzierend, und einfühlsam, ohne entschuldigend oder gar verherrlichend zu sein. Er macht deutlich, wie aus dem Leiden an der eigenen Unvollkommenheit zugleich Großes, aber auch Verhängnisvolles entsteht, wie aus Ästhetizismus Faschismus werden kann, wie nah Hellsichtigkeit und Verblendung beieinander wohnen und wie sich eine Kausalität des Genies unversehens zur Psychopathologie der Kunst wandelt. (Hubert Haslberger, filmdienst.de)

SR2

KULTURRADIO

UKW 91,3 | SR2.DE | 



SIE WÄREN ÜBERRASCHT, WIE ANDERS WIR SIND ...

#KULTURGUT

TANZFESTIVAL SAAR
5. BIS 10. MÄRZ 2020

DIE ELITE DES ZEITGENÖSSISCHEN TANZES HAUTNAH ERLEBEN

DONNERSTAG, 5. MÄRZ 2020

Saarländisches Staatsballett | **FUTURE WORLD** | 19:30 Uhr, Saarländisches Staatstheater

FREITAG, 6. MÄRZ 2020

Noé Soulier | **THE WAVES** | 19:30 Uhr, Alte Feuerwache

SAMSTAG, 7. MÄRZ 2020

Ballett Theater Basel | **CARMEN** | 19:00 Uhr, Saarländisches Staatstheater

Alleyne Dance | **A NIGHT'S GAME** | 21:30 Uhr, Alte Feuerwache

SONNTAG, 8. MÄRZ 2020

Ambra Senatore | **PROMENADE AU MUSÉE** | 12:00 Uhr, 14:00 Uhr und 16:00 Uhr, Moderne Galerie

Tilman O'Donnell | **THE MANUFACTURED SERIES: DUET #2: MADE IN CHINA** | 16:00 Uhr, Theater im Viertel

iMOVE | Uraufführung | 18:00 Uhr, Alte Feuerwache

Groupe Émile Dubois / Compagnie Jean-Claude Gallotta | **MY LADIES ROCK** | 20:00 Uhr, Saarländisches Staatstheater
anschließend Konzert mit **Aino Laos** im Mittelfoyer

MONTAG, 9. MÄRZ 2020

Tanzfilmabend | **BREATH MADE VISIBLE UND MR. GAGA** | 19:00 Uhr, Kino achteinhalb

DIENSTAG, 10. MÄRZ 2020

Kader Attou & Mourad Merzouki | **DANSER CASA** | 19:30 Uhr, Theater am Ring, Saarlouis

Änderungen vorbehalten

Sponsoren und Partner

Staatskanzlei
SAARLAND



Victor's
RESIDENZ-HOTELS

Landeshauptstadt
**SAAR
BRÜ
CKEN**

saarlouis
Pure Lebensfreude!

schweizer kulturstiftung
prohelvetia